

Bezugspreis:
Monatlich 25 Pfg., halbjährlich 1.25 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 Pfg. und halbjährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagen
gebühren pro Zeile 10 Pfg. 2.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Peterskinder“. — 2. Wöchentlich: Der Landwirt. —
3. Der Humorist und die illustrierten „Petersblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 182

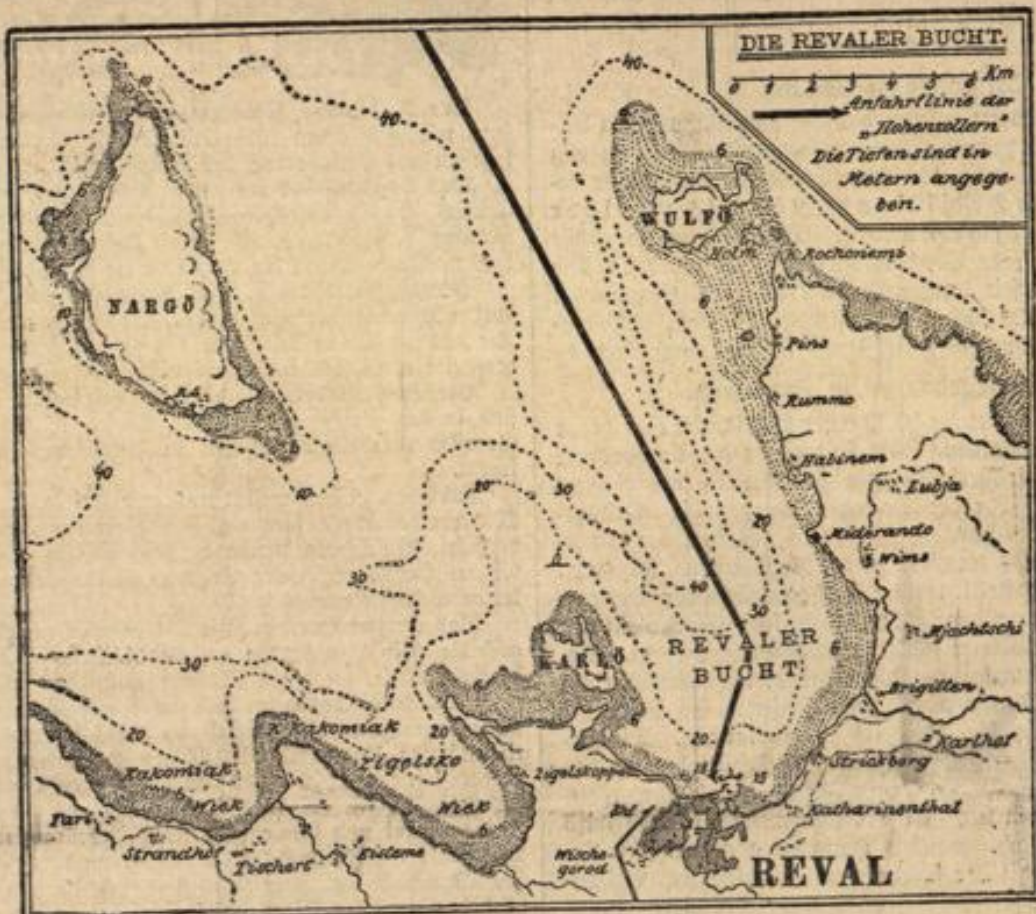
Postzeitungsliste Nr. 8167.

Donnerstag, den 7. August 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Die Bucht von Reval.



Unsere heutige Karte zeigt unseren Lesern die Bucht von Reval, an deren Südwestküste sich die Stadt selbst erhebt. Zwischen den Inseln Yargo und Wulfo wird sich die Begegnung beider Geschlechter und die Begrüßung der beiden Kaiser vollziehen. Unser Kaiser betritt in Reval historischen Boden, auf dem seit Jahrhunderten deutsches Wesen und namentlich deutsches Wissen ihre Heimstätte gefunden haben. Noch heute erkennt man die alte Burg, welche König Waldemar von Dänemark 1219 gründete. Aber rings um sie herum siedelten sich deutsche Kaufleute als Pioniere an. So von Hanseaten mitgegründet, erwarb die Stadt schon 1248 das Recht, sich dem Hansabunde anzuschließen. 1346 kam die Stadt an den deutschen Orden, bis sie 1561 an Schweden fiel. Der Tag von Pultawa brachte sie in russische Hände. Alle diese Veränderungen haben aber nicht vermocht, den deutschen Charakter der Stadt zu untergraben, wenn gleich die Zahl der Deutschen, die in Reval wohnen, nur etwa 15 000 von insgesamt etwa 60 000 Einwohnern beträgt. Aber die Esten, welche das Haupt-Contingent der Einwohner bil-

den, sind auch in deutschen Anschauungen aufgewachsen, so daß das russische Element ganz zurücktritt. Rings um die alte Stadt ziehen sich noch die alten, trostigen Stadtmauern mit ihren riesigen Wachtürmen, in deren Mitte sich der felsige Schloßberg der sogenannte Dom erhebt, auf dem sich die Regierungsgebäude und das Schloß befinden. Auch die berühmte Marienkirche steht hier, die im Jahre 1250 gebaut, nach dem Brande von 1820 wieder hergestellt ist. Besonders interessant und zweifellos auch für unseren Kaiser von großem Interesse ist der Todten-Tanz in der Nikolai-Kirche, sowie die vielen dort vorhandenen Grabchriften aus dem 14. Jahrhundert. Auch das Rathhaus mit seinen alten Holz-schnitzereien ist eine Sehenswürdigkeit, ebenso das Haus des noch aus den Zeiten der Hanse stammenden Clubs der Schwarzhäupter und das Gebäude der Camuti-Gilde mit dem Museum der baltischen Alterthümer. Reval bietet also eine Fülle von Anregungen, wird also auch auf unseren Kaiser tiefen Eindruck machen.

(Siehe auch „Politische Uebersicht“.)

Kleines Feuilleton.

Die Massenvergiftung im Braunschweigischen. Die wir kurz meldeten, stellt sich in der That so umfangreich heraus, als die ersten Nachrichten angaben. Die Zahl der in Folge des Genußes von Badewasser in Söppingen erkrankten Personen ist auf 200 gestiegen. Die Erkrankten sind theilweise lebensgefährlich. Der Vorfall ereignete sich gelegentlich eines Kriegerfestes, bei dem Windbeutel mit Schlaghahn genossen wurden. Man vermuthet, daß eine Vergiftung durch Grünspan vorliegt, der vielleicht bei der Zubereitung der Söhne in einem kupfernen Gefäße in diese hineingelangt ist. Die „Braunschw. Landeszt.“ berichtet folgendes: Es wurde in Söppingen ein Landwehrfest gefeiert. Unter den Augenbuden war namentlich die Trägersche Bude aus Graslehen, in der Windbeutel mit Schlaghahn feilgeboten wurden, freis von einem Schwarz-Käufer, zumeist jungen Mädchen und Kindern, umlagert. Einige Stunden nach dem Verzehren der Windbeutel stellten sich heftige Leibschmerzen, Erbrechen und schwere Darmstärkung ein. Selbst Erwachsene, die nur wenig von dem Badewasser gegessen hatten, erkrankten derart heftig, daß sie das Bett aufsuchen mußten. Es entstand geradezu eine Panik, als sich Angehörige ganzer Familien, die von dem Badewasser genossen hatten, vor Schmerzen krümmten und Zeichen blasse ihre Gesichter bedeckte. Am Montag Morgen lagen in Söppingen die Erkrankten fast Haus für Haus, mitunter ganze Familien, zu Bett. Nicht anders war es in den benachbarten Orten, aus denen die Festtheilnehmer gekommen waren, und sehr bald war man sich darüber einig, daß eine Massenvergiftung vorliege, die auf den Genuß der Trägerschen Badewasser zurückzuführen sei. Verstärkt wurde dieser Verdacht, als bekannt wurde, daß Trägersch selbst plötzlich erkrankt und nach Graslehen zurückgekehrt sei. Der herbeigerufene Arzt Dr. med. Rob. Toppus aus Königs-Lutter nahm, als er Vergiftungs-Erscheinungen festgestellt hatte, mehrere der ominösen Windbeutel zur Untersuchung mit. Letztere ist inzwischen

vom Apotheker Lüddecke ausgeführt worden, der festgestellt hat, daß das Gewich der Schlaghahn giftige Eigenschaften angenommen hat. Wenn sich inzwischen auch manche der Erkrankten wieder einigermaßen erholt haben, so liegen doch noch in Söppingen allein gegen 70 Personen darunter einzelne lebensgefährlich erkrankt darnieder; auch in den anderen Ortschaften ist die Zahl der Erkrankten bedeutend, und man dürfte dieselbe wohl auf zusammen 200 nicht zu niedrig schätzen. Wenn die Schuld an dem traurigen Vorfall beizumessen ist, steht zur Zeit noch nicht mit Sicherheit fest.

Ein Eldorado des Spiritismus. „Bosnien ist voll mystischer Erscheinungen“, schreibt ein bosnischer Lehrer in der Einleitung zum Bericht über drei merkwürdige Ereignisse, die sich auf alle Fälle beziehen, in denen Sterbende ihre Verwandten von ihrem Ableben in Kenntniß zu setzen. Allerdings hat der Lehrer die Dinge nicht selbst erlebt, sie sind ihm aber glaubhaft erzählt worden. Diese mystischen Vorkommnisse werden denn auch noch etwas näher erläutert. So wird von einem Schulhaus berichtet, in dem man zeitweise ein starkes Rummeln hörte, ohne daß man eine natürliche Erklärung für dasselbe zu finden vermochte. Die Bewohner des Hauses, sowie die Passanten der anschließenden Straßen wurden auf unerklärliche Weise mit Steinen und Dachziegeln, bisweilen auch mit Erde beworfen, sichtlich eine merkwürdige Beschäftigung für Geister! Den Belästigungen der Hausbewohner wurde schließlich ein Ende gemacht durch einen „Hodja“ d. i. ein Mann, der sich mit Zauberei und der Verfertigung von Amuletten befaßt. Warum mag wohl gerade Bosnien so reich an mysteriösen Vorgängen sein? Diese Frage stellte sich der hiesige Mann, der so treuherzig die albernsten Spitzgeschichten erzählt, nicht. Vielleicht würde ihm ein Licht aufgehen, wenn er die Zahl der Analphabeten in Bosnien mit denen in anderen Ländern vergliche, da solcher Spitzglauben doch immer mit dem kulturellen Tiefstande eines Volkes Hand in Hand geht.

Königliche Angler. Während bei uns das Angeln wohl nicht gerade als königlicher Sport gilt, wird in England die allgemeine

Damen-Politiker.

Was heißt angewandte Politik? Kampf um Macht, um die Oberhand. Das braucht nicht immer die kriegerische Macht, die militärische Oberhand zu sein, es können auch die moralische Gewalt, die prinzipielle Ueberzeugung, die Umwandlung einer bestimmten Theorie in eine praktische Ausführung in Betracht kommen. Alles das haben wir heute; die internationale Politik der großen Auslandsfragen, Sozial- und Wirtschaftspolitik etc., in allen Staaten sind Beweise dafür. Eine Episode in den politischen modernen Kämpfen bildet der von französischen Damen geleitete Protest gegen die Kirchen-Schulpolitik der französischen Regierung. Mehr kann man diesen Streit nicht schätzen; denn es sind nur wenige weibliche Offiziere, denen die rechten Truppen fehlen, und denen zum Ueberfluß die Pariser Regierung die besten Waffen aus der Hand nimmt. Alle Franzosen sind viel zu klug, um es im Kampf mit den Damen zum Ausruhen kommen zu lassen. Diese Episode der Kirchen-Politik wird sich also bald verbluten; und es wäre kaum viel davon gesprochen und geschrieben, wenn nicht das große Wort gefallen wäre: „Man wird Frauenleiden in den Straßen von Paris finden! Die Courage in allen Ehren, aber mehr als ein französischer General hat schon gerufen: „Ihr werdet mich siegreich oder nie wiedersehen!“ Und er war weder todt noch siegreich... hinterher.

Die Damen haben es, wenn sie sonst nach Geburt, Stellung und Geist sich berufen glaubten, stets geliebt, die Fäden der politischen Intrigue in den Händen zu halten, zu verwirren oder zu lösen, wobei dann allerdings mehr persönliche Empfindung oder Leidenschaft mitsprach, als reale Erwägungen. Das ist vor Jahrhunderten und Jahrzehnten so gewesen, ist heute noch so und wird in Zukunft noch so sein. Nicht immer erweist ein so rauher, nicht zu erweichender gewaltiger Gegner, wie in der neuesten Zeit Fürst Bismarck, oder vor anderthalb Hundert Jahren der große Friedrich. Dem ersten Napoleon hat man so oft brutale Kälte nachgesagt, aber er war keineswegs zu jeder Stunde derselbe. Und so läßt sich in der That von nicht vielen Staatsmännern sagen, daß sie immer den geheimen weiblichen Einfluß in der Politik zu vernichten verstanden hätten. Wie kurze Arbeit Fürst Bismarck mit den Damen-Politikern gemacht hat, kann man aus seinen Denkwürdigkeiten zwischen den Zeilen erkennen. Zugestanden, daß Erinnerungen an unerfreuliche Stunden ihm oft die Feder mit galliger Bitterkeit haben füllen lassen, er hat doch gewußt, was er gesagt hat.

Es ist ein ganzer Kranz von fürstlichen Damen, die in neuester Zeit in der Politik oder doch auf Gebieten, welche dieser nahe stehen, die Kraft ihrer weichen Finger mit welcher geübt haben. Obenan steht unzweifelhaft die einst so schöne Kaiserin Eugenie von Frankreich, heute eine gebeugt am Stode gehende Greisin mit silberweißem Haar. Wie außerordentlich weitgehend der Einfluß der verstorbenen Königinnen von England und Dänemark in politischen Fragen aller

Vorliebe für den Angelsport von vielen englischen Prinzen und Prinzessinnen getheilt. König Eduard selbst ist, wie R. B. Marston in der letzten Nummer der „Pittsburgh Gazette“ schreibt, kein so eifriger Fischer wie sein Bruder, der verlorbene Herzog von Edinburgh, es war, oder wie sein Sohn, der Prinz von Wales; aber als Prinz von Wales Abergelbe packte, pflegte er öfters nach Lachsen zu fischen. Lord Knollys erwiderte vor einigen Tagen auf eine Anfrage, ob Eduard VII. nie einen Lachs gefangen hätte, folgendes: „Der König fing in Floors Castle Water im Jahre 1865 einen 21pfündigen Lachs, und er fischte auch in Saguenay in Kanada.“ Der König hat aber außer Lachsen sicher auch Forellen, Lachsforellen, Hechte und Barsche gefangen. Die Königin Alexandra und die Prinzessin Victoria fischen oft zusammen, wenn sie in Schottland weilen. Die Angeltour der Königin ist sehr kostbar und zierlich, mit Gold eingelegt und in sechs Theile zerlegbar. Sie braucht nur künstlichen Köder und verfuhr auch andere zu überreden. Die Königin hat in Irland Lachs gefischt, und die nach ihr benannte Alexandra-Lake ist so reichlich, daß ihr Gebrauch auf vielen Gewässern verboten ist. Der Prinz von Wales ist vielleicht der eifrigste und beste Angler der königlichen Familie, der sich tagelang an diesem Sport erfreut. Dann sind Prinzessin Louise, Herzogin von Argyll, und die Herzogin von Fife gute Anglerinnen. Früher lag in Kanada dem Lachsfang ob, und ein alter kanadischer Angler sagte von ihr, sie wäre dabei so geschickt und kräftig, daß sie selten einen Fisch verlor und ihn in der halben Zeit hätte, die ein Mann gebraucht. Einen besonders schönen Fisch schickte sie in Eis verpackt der Königin Victoria. Die Herzogin von Fife angelt manchen Tag auf dem See bei Mar Lodge und ihre beiden kleinen Töchter theilen ihr Vergnügen. Die beiden kleinen Prinzen Edward und Albert sind auch schon tüchtige Angler, und vor kurzem fingen sie mit der Fliege eine schöne Menge Blößen; sogar die kleine Prinzessin Mary landete glücklich einen. Im vorigen Monat versuchten sie es in Norfolk mit dem Forellenfisch.

Welt war, ist bekannt; die Königin Victoria hat es meisterhaft verstanden, politische und persönliche Familien-Interessen mit einander zu verknüpfen, und die überaus kluge Königin Marie von Dänemark sah selten einen einmal gefassten Plan mißlingen. Die Kleinheit des Landes wurde durch die weitreichenden verwandtschaftlichen Beziehungen der Gemahlin König Christians mehr wie wett gemacht. Auch die heutige Zarin-Mutter von Rußland, Schwester der Königin von England, hat mit Eifer ihre Pläne verfolgt; ohne ihre thatkräftige Einwirkung auf die europäische Diplomatie lebte ihr Bruder, der König von Griechenland, wahrscheinlich heute irgendwo als Privatmann. Die Königin Margherita von Italien stellte sich eine Zeit lang mit außerordentlicher Energie in den Dienst der Ausöhnungs-Idee mit dem heiligen Stuhl; allerdings ist diese Thätigkeit von Erfolg nicht begleitet gewesen. Hervorragenden Eifer für politische Intrigen bewiesen weibliche Angehörige des Hauses Orleans. Auch in der jenseitigen Affäre Berliner diplomatischer Aktenstücke zu Ende des Jahres 1899, die durch eine persönliche Unterredung des Zaren Alexander III. mit Fürst Bismarck enthüllt wurde, soll eine Prinzessin von Orleans im Verein mit deutsch-feindlichen russischen Diplomaten die kleine schöne Hand im Spiel gehabt haben.

Dass heute Frau Draga von Serbien Mann und Land kommandiert, ist bekannt, erklärlich und auch gar nicht schlimmer, als wenn es ein Anderer thäte; über den Einfluss der Gräfin Chotek, der Gemahlin des österreich-ungarischen Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand, haben sich die Parteiblätter in der habsburgischen Monarchie schon weidlich erregt. Und so ließen sich noch eine Reihe von Namen anführen, die in den Zeitungspalten kaum auffallen, auf deren Trägerinnen aber doch manches Ereignis zurückzuführen ist.

G. P.



Wiesbaden, 6. August.

Die Reise des Kaisers nach Rußland.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht an der Spitze ihrer gestrigen Nummer in einem offiziellen Artikel die Reise des Kaisers nach Rußland und hebt hervor, daß die Beziehungen Deutschlands zu Rußland sich seit dem letzten Beisammensein der Souveräne so günstig fortentwickelt haben, wie es der Abwesenheit jeder politischen Reibungsflächen zwischen den beiden Reichen entspricht. Die allgemeine Lage könne einen abermaligen vertraulichen Gedanken-Austausch zweier mächtigen Monarchen, deren Politik für die Erhaltung des Friedens vor allem ins Gewicht falle, nur willkommen erscheinen lassen. Diese Aussprache werde durch die Unterredung ergänzt, zu denen als Teilnehmer an der Begegnung ihrer Monarchen der Reichskanzler und der russische Minister des Auswärtigen Gelegenheit haben werden. „Wir zweifeln nicht“, so schließt das Blatt, „daß diese persönliche Verührung der Herrscher und der Staatsmänner das durch keinerlei politische Streipunkte verdunkelte freundschaftliche Einvernehmen zwischen Deutschland und Rußland befestigen und fördern werde.“

Der Kaiser wird anlässlich seiner Anwesenheit auf der Rhede von Reval der russischen Marine einen prachtvollen Pokal widmen. Das Geschenk ist nach besonderen Angaben gezeichnet und mit einer entsprechenden Widmung versehen.

Der Zar traf gestern um 2 Uhr 30 Min. mit dem General-Admiral Großfürsten Alexis und großem Gefolge auf Dampfbaracken von der Rhede im Hafen von Reval ein. Minister Graf Lambsdorff, der Gouverneur von Estland, der Kammerherrn von Bellegarde, die Generalität, sowie die Spitzen der Staats- und Stadtbehörden erwarteten den Monarchen an dem mit Gärten und russischen Fahnen reich geschmückten Anlegeplatz. Der Bürgermeister überreichte auf kostbarer Schüssel Brod und Salz. Der Kaiser schritt die Ehrenwache ab und nahm die Parade ab, wobei der kommandierende General Meyendorff fotografierte. Hierauf fuhr der Kaiser durch die herrlich geschmückten, mit Tausenden von Rah und Fern herbeigeschickten Menschen dicht gefüllten Straßen der Stadt. Am Eingangsportal wurde der Kaiser von der Geistlichkeit, mit dem Erzpriester an der Spitze, begrüßt. Hierauf begab sich der Monarch zum Gouvernementsgebäude, woselbst die Behörden vorgestellt wurden, und von hier in den Dom, an dessen Portal der General-Superintendent und die evangelische Geistlichkeit den Kaiser empfingen. Später besuchte der Kaiser das Haus der estländischen Ritterschaft, das Russalka-Denkmal, das Haus Peters des Großen und den neuen Revaler Marinellub. Von hier aus begab sich der Kaiser in das Palais, wo der Männergesangsverein „Liebertafel“, der estländische Gesangsverein, dessen Damen in estländischer Tracht erschienen waren, und der russische Gesangsverein ein Ständchen darbrachten, wofür der Kaiser wiederholt dankte. Gegen 6 Uhr kehrte der Kaiser an Bord des „Standard“ zurück, woselbst das Diner stattfand, zu welchem außer den Kommandanten der russischen Schiffe der deutsche Marineattaché Freiherr von Schimmelmatten geladen war.

Die Petersburger „Nowosti“ widmet der Kaiser-Zusammenkunft in Reval einen umfangreichen Leitartikel. Das Blatt sieht in der Zusammenkunft ein politisches Ereignis ersten Ranges und eine sehr erfreuliche Thatsache, die bezeuge, daß die guten Beziehungen zwischen den beiden Mächten, die im Laufe der Regierung Kaiser Wilhelms II. so glücklich geschaffen seien, eine neue Festigung zum Wohle der beiden Nachbarvölker erhalten. Das Blatt äußert sich ferner über den Zolltarif und die Frage des Handelsver-

trages und hofft, daß zwischen den deutschen und russischen Staatsmännern in Reval ein Meinungs-Austausch über diese Fragen stattfinden und daß positive Ergebnisse erzielt werden würden. Der Artikel betont zum Schluß die große Bedeutung der Revaler Kaiser-Zusammenkunft für den europäischen Frieden.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

* **Berlin**, 6. August. Der „Verl. Lok.-Anz.“ meldet aus Reval: Die Ankunft Kaiser Wilhelms wird morgen früh 8 Uhr erwartet. Die Manöver gehen morgen Nacht unter Mitwirkung von Scheinwerfern vor sich. Es ist nicht unmöglich, daß der Kaiser vielleicht incognito an Land gehen wird. Der deutsche Konsul trifft für diesen Fall die erforderlichen Vorbereitungen.

Zum Fall Löhnung

Schreiben die „Bresl. Neuest. Nachr.“ in einem längeren Artikel: Wir glauben nicht, daß Graf Villow Neigung haben wird, die für die Pensionierung des Herrn Löhnung angeführten Gründe sich anzueignen und der Öffentlichkeit und namentlich dem Landtag gegenüber zu vertreten. Wenn aber solche Auffassungen nicht die seinigen sind, wie angenommen werden darf, so legt dieser Umstand von Neuem die dringende Nothwendigkeit nahe, für eine Einheitslichkeit im Staatsministerium zu sorgen und zu verhindern, daß der leitende Staatsmann Grundsätze und Auffassungen zu vertreten hat, die nicht die seinigen sind oder, was ebenso wenig erwünscht sein kann, daß er derartige gravierende Dinge, die ohne ihn nicht entschieden werden sollten, erst erfährt, wenn es zu spät ist seinen Einfluss dabei einzusetzen.

Corruption in Ungarn.

Blättermeldungen zufolge hat der vom ungarischen Minister des Innern zur Revision der Finanz-Verwaltung von Maria Theresienpol entsandte Beamte unerhörte Zustände angetroffen. Etwa 2 Millionen städtische Gelder sind einfach verschwunden. Eine dreimal so große Summe ist ohne jede Vollmacht ausgegeben worden. Die Hauptbücher sind seit langen Jahren gefälscht, Einnahmen defraudiert worden. Gegen sämtliche Beamte, Bürgermeister und Oberbuchhalter ist Untersuchung eingeleitet.

Die Kundgebungen in Frankreich.

Heute Abend findet im 10. Pariser Wahlbezirk eine große antikerikale Versammlung statt, in welcher der Abgeordnete Chaane und der frühere Priester Charbonelle als Redner auftreten werden. In der Bretagne wurden die Ordensschulen während der ganzen gestrigen Nacht von der Bevölkerung bewacht. Es wurden sogar Wachtposten auf den Kirchthürmen aufgestellt, welche die heranrückenden Gendarmen und Truppen melden sollten, worauf die Gloden Sturm läuten und die Bewohner sich zusammenrotten werden. Katholische Priester durchziehen die Gegend, die Bevölkerung auffordernd, die Truppen mit den Rufen: Es leben die Schwestern, es lebe die Freiheit! zu empfangen. Die Arbeiter werden von ihren Arbeitgebern zur Theilnahme an den Kundgebungen aufgefordert, da die Letzteren sonst ihre Werkstätten schließen würden. Eine Gendarmerie-Brigade wird bei Anbruch der Nacht nach der Bretagne abgehen. In Lannouë wurde der mit der Schließung beauftragte Polizeikommissar von bewaffneten Frauen und Männern angegriffen und mußte unverrichteter Sache wieder abziehen.

König Eduard.

Nach einem Telegramm aus London erfährt der „Standard“, König Eduard beabsichtige Ende September auf seiner Nacht „Victoria and Albert“ von Kopenhagen aus dem Zaren in Petersburg einen Besuch abzustatten.

Den gegenwärtigen Bestimmungen zufolge trifft der königliche Sonderzug heute, am 6. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min., auf dem Viktoriabahnhof ein. Der König wird vom Bahnhof im offenen Wagen zum Buckinghampalast fahren, und nicht den direkten Weg nehmen, sondern den etwas längeren Weg durch die Grosvenorstraße über den Hyde-park-Corner und die Constitutionshill.

7,765,000 Pfund Sterling für neue Schiffe.

Im englischen Unterhaus wies gestern bei der Verathung des Berichtes über den Kredit von 7 765 000 Pfund für den Bau neuer Schiffe Edmond Robertson auf den atlantischen Schiffahrtstrust und auf das Angebot Pierpont Morgans hin, und führte aus, die auswärtige Gesellschaft sei jetzt Eigener der White Star Linie. Pierpont Morgan bot eine Ergänzung der englischen Marine durch Handelskreuzer für die nächsten fünfzig Jahre an. Er hoffe, die Regierung werde nicht früher einen endgültigen Vertrag abschließen, bis das Haus Gelegenheit habe, ihn in Erwägung zu ziehen. Unterstaatssekretär Arnold Forster erwiderte, daß die Admiralität sich nicht durch Versprechen irgend eines Ausländers gebunden habe. Die Subvention zu deren Zahlung sich die Admiralität verpflichtete, würde bezüglich solcher Schiffe bezahlt werden, über die die Admiralität volle Verfügung habe. Die Admiralität sei in keiner Weise abhängig. Ueberdies sei eine Sicherheit, wie die versprochene, so ungenügend, daß er gegenwärtig keine Erklärung abgeben wolle, bis zur endgültigen Entscheidung der Regierung, die diese mit Rücksicht auf die Errichtung neuer Schiffahrtslinien zwischen England und den Kolonien treffen würde. Der Bericht wurde darauf angenommen.

Der Feldarbeiter-Hustand in Galizien.

Vier galizische Reichsraths-Abgeordnete sandten gestern an Kärnten eine Depesche, in welcher sie die Androhung des Ausnahmezustandes wegen der ausländischen Feldarbeiter als zwecklos bezeichnen, da mit Ausnahme vereinzelter Fälle, wo fremde Arbeiter an der Arbeit verhindert wurden, im ganzen Auslandsgebiet eine verhältnismäßig geradezu beispiellose Ruhe bestehe. Die grundlose Geranschaffung von Militär schaffe erst den Aufstand. In einem Dorfe wurden bei einem unerwarteten Angriff von Usakaren zwei Bauern lebensgefährlich und sechs schwer verletzt. Der Klageruf der ruthenischen Abgeordneten schließt mit der Bitte, unbefangene Beamte aus Wien zur Untersuchung zu entsenden, dann werde der Ausstand schnell beendet sein.

Aus dem amerikanischen Streikgebiet.

Auf dem Gebiete der Anthracitfelder bei Shenandoah sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Das einschreitende Militär wurde von den Streikenden in einen förmlichen Kampf verwickelt und auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Man befürchtet weitere Revolten.

Ausland.

* **Belgrad**, 6. August. Aus Brizrend und Umgegend gelangen neue Klagen über Gewaltthatigkeiten, welche die Serben durch die Arnauden erleiden. Der Abschluß des Anleihe-Projektes mit französischen Banken erscheint gesichert.

* **Scheveningen**, 6. August. Einem Telegramm aus Rotterdam zufolge wird Präsident Krüger morgen Steijn in Scheveningen besuchen. Lucas Meyer war gestern bei Krüger in Utrecht. Nachrichten aus Damara-Land zufolge siedelten sich 400 Buren, welche England nicht den Treueid leisten wollten, mit 200 Frauen und Kindern auf deutschem Gebiete an.



Der 7. deutsche Stenographentag (Gabelsberger) nahm gestern mit 3428 gegen 1216 Stimmen die sogenannte Pfingst-Vorlage an mit Abänderung des Vokalstriches.

Das Blumen-Medium Anna Roshe wurde aus der Berliner Charité, wo sie auf ihren Geisteszustand untersucht wurde, am Montag Nachmittag nach dem Untersuchungs-Gefängnis gebracht. Nach Ansicht der Ärzte ist die Frau hysterisch.

Bergwerkskatastrophe. Im Marienschachte zu Oberkattensdorf (Böhmen) hat ein großer Wasser-Einbruch stattgefunden. Die aus 70 Mann bestehende Belegschaft konnte nur mit Mühe gerettet werden, bis auf einen, welcher vermisst wird.

Vergiftete Kinder. Nach einem Telegramm aus Petersburg sind in der englischen Schule in Chesoo 13 Kinder infolge des Genußes verdorbener Speisen an Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt.

Erdbeben. Man meldet uns aus Genua, 5. August: Gegen Mitternacht wurde hier ein drei Sekunden dauernder Erdstoß verspürt. Gleichzeitig wurde in Pisa ein schwacher von unterirdischem Getöse begleiteter Erdstoß wahrgenommen, welcher aber keinen Schaden anrichtete.

Das morsche Venedig. Wie aus Venedig gemeldet wird, zeigen auch die alten Procuratien am Marcusplatz in den Mauern bedenkliche Risse, die einen Einsturz befürchten lassen. Diese Procuratien beechen begrenzen mit ihrer auf Colonnaden ruhenden Renaissance-Front die nördliche Seite des Marcusplatzes, die dem eingestürzten Campanile S. Marco gegenüberliegt; sie wurden in der Zeit von 1496–1520 von den großen Baumeistern Pietro Lombardo, Bart. Ruon dem Jüngeren und Guglielmo Bergamasco erbaut und dienen den neun Procuratoren, die mit dem Dogen als Rath der Zehn die Regierung der Republik bildeten, zur Amtswohnung. Heute befindet sich in den Säulengängen nebst den eleganten Läden das Café Quadri. Es ergibt sich aus allen diesen Meldungen, daß man in Venedig mit dem unbegreiflichen Leichtsinne durch lange Jahrzehnte den Bauzustand der werthvollsten Werke unbeachtet ließ, und daß jetzt enorme Summen notwendig sein werden, um alle die schweren Verfallnisse nur einigermaßen einzuholen.



Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 6. Aug. Auch unser Turnverein hatte eine Deputation zum Turnfest nach Worms geschickt. Am Wettturnen beteiligte sich der Verein nicht. — Der Ausbau der Wasserleitung geht schnell voran und liegen die Rohre schon bis zur halben Wiesbadenerstraße. Leider muß auf einen Mißstand hingewiesen werden, ehe durch denselben ein Unfall entsteht. Die Rohre, welche noch nicht eingegraben sind, liegen der Wiesbadenerstraße entlang auf einer Seite, auf welcher die Elektrische fährt. Beim Aussteigen nun muß man zunächst über die Rohre klettern, ehe man auf das Trottoir kommt. Besonders fahrlässig ist das an der Haltestelle „Apothek“, wo am Sonntag ja tatsächlich zwei Personen zu Fall kamen. Daß sich die Elektrische so fahrlässig dazu verhält, zumal es doch ein Leichtes ist, dem Uebelstand abzuwehren.

* **Schierstein**, 6. August. Unser Turnverein sandte zum Vereinswettbewerb 14 Mann nach Worms. Dieselben erzielten ein sehr gutes Resultat. Sie turnten in Klasse 2, erreichten jedoch eine so hohe Punktzahl, daß sie in Klasse 1 aufrückten und hier unter 49 Konkurrenten den 39. Preis erhielten. Infolgedessen wurden die Turner gestern Abend bei ihrer Ankunft am hiesigen Bahnhof von sämtlichen Vereinen im Fackelzug abgeholt und nach der Turnhalle geleitet. Hier entwickelte sich bald ein fröhliches Treiben. Mehrere Ansprachen wurden gehalten und auch das obligate Tänzchen fehlte nicht. Den Siegern ein „Gut Heil!“

* **Langenschwalbach**, 5. August. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die neue Baupolizei-Gebühren-Ordnung für die hiesige Stadt genehmigt. Die neue Ordnung ist nach einem von Kgl. Regierung für sämtliche Städte des Regierungsbezirks ausgearbeiteten Muster von dem Magistrat festgesetzt und von der Baukommission geprüft worden. Die Gebühren für die Abnahme betragen bei größeren Gebäuden pro 100 Cubikmeter 2 M., bei einem Mindestsage von 10 M. und einem Höchstsaße von 50 M.; für kleinere Gebäude pro 100 Cubikmeter 1 M., bei einem Mindestsaße von 5 M. und für andere Bauwerke 5 M.

— **Niedersiefelbach**, 5. August. Mit der Errichtung unserer Galtstelle scheint es nun endlich vorwärts zu gehen. Vor fast einem Jahr war seitens der Gemeinden Niedersiefelbach und Engenhahn der Antrag gestellt worden, auf der Wasserscheide bei

Niederseelbach einen Haltepunkt für den Personenverkehr zu errichten. Dem Antrag standen keine technische Schwierigkeiten entgegen. Verhandlungen zwischen den beteiligten Gemeinden, von denen Engenhahn trotz Unterzeichnung der Petition und trotz seiner 50 Arbeiter, die tagtäglich den Haltepunkt benutzen wollen, kein Interesse an dessen Errichtung haben wollte, verzögerten die Sache. Nun fand gestern früh endlich ein letzter Termin in fraglicher Angelegenheit statt. Die Ansprüche der Vertreter von Engenhahn, die trotz der vorhandenen Wege und Herstellung eines näheren Fußpfades auf Kosten von Niederseelbach noch einen besonderen Weg vor dem Walde errichtet und den Haltepunkt Niederseelbach-Engenhahn genannt wissen wollten, wurden als unberechtigt abgewiesen und der Gemeinde aufgegeben, sich baldigst zu entscheiden, ob sie einen Beitrag zu den Kosten leisten wolle oder nicht. In letzterem Falle wird Niederseelbach, dessen Vertreter von vornherein ihr Interesse erkannt und wahrgenommen hatten, die Kosten mit 3500 M. allein tragen. Da nach Sicherstellung derselben mit dem Bau sofort begonnen wird, so ist Aussicht vorhanden, daß die Haltestelle Niederseelbach noch in diesem Herbst dem Verkehr übergeben wird.

Geisenheim, 5. August. Am letzten Sonntag Abend veranstalteten die hiesigen Vereine zur Verabschiedung von dem nun als Pfarrer scheidenden Fräulein Herrn Balthasar Niel einen Fackelzug. Unter den Klängen der Kapelle des hiesigen kath. Gesellenvereins begab sich der städtische Zug nach dem Fräuleinmessengebäude, wo einige Musik- und Gesangsvorträge stattfanden. Hierauf begab sich eine Deputation in die Wohnung des Herrn Niel, um dem Scheidenden im Namen aller Einwohner ein herzliches Lebenswohl zu wünschen und zugleich zu seinem neuen Amte und zu seinem demnächstigen 25jährigen Priesterjubiläum zu gratulieren. Herr Niel dankte hierauf in bewegten Worten für die schöne Ovation und versprach, unsere Stadt in gutem Andenken zu bewahren. Ferner wünschte er allen Einwohnern, ohne Unterschied der Confession, ein herzliches Lebenswohl und schloß seine Rede mit einem Hoch auf Geisenheim. Gesangsvorträge und Musikstücke schlossen die schöne Abschiedsfeier. — Am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr traf der Buchdrucker-Verein „Gutenberg“ von Köln dahier in Stärke von 70 Personen ein und besichtigte die Maschinenfabrik Johannisberg. Klein, Forst u. Wogn. Nachh. hier. Die Teilnehmer sprachen sich über die musterartige Einrichtung der Fabrik aus und dankten den Mitinhabern Joh. Klein und G. Kraper für die liebenswürdige Führung. An die Besichtigung schloß sich ein gemeinsames Zusammensein in Kleins Gasthaus. Um 6 Uhr wurde die Heimreise angetreten.

Altmannshausen, 5. August. Ein aufregender Vorfall ereignete am Sonntag im Ringer Loch die Reisenden des Schnellschiffes „Hansa“, das um 3 Uhr auf der Bergfahrt in Rüdesheim ankam. Am Ufer zwischen Altmannshausen und Rüdesheim wurde ein Kahn stromaufwärts gezogen. Der Schiffer, der am Ufer den Kahn zog, schien der Vater des Jungen zu sein, der den Kahn feuerte. Als das Schnellschiff vorbeifuhr, hat wahrscheinlich der Junge seine Aufmerksamkeit mehr dem Boot als seinem Steuer zugewandt. Der Kahn kam nämlich zu weit vom Lande ab; das ausgepannte Segel und die Kraft des von den Wellen bewegten Wassers waren stärker als der Schiffer am Ufer, der sich vergeblich bemühte, den Kahn nach dem Lande hinzuziehen. Er wurde selbst zurückgerissen und mußte die Stelle, mindestens 3 Meter hohe Ufermauer hinab springen; er schlug mit den Füßen unten auf hartes Felsgestein auf und wurde in den Rhein gezogen. Etwa 2 Meter vom Ufer entfernt, gelang es ihm, wie der „Raff. B.“ mitteilt, das Seil, welches um seinen Körper geschlungen war, abzustreifen und ans Land zu schwimmen. Der Kahn kam der „Hansa“ sehr nahe, aber streifte sie glücklichweise nicht, sonst wäre er wohl umgefallen. Trotzdem der Kahn nahe an die Stromschnellen gerieth, konnte der Junge ihn und das Segel noch wenden und kurz vor einem bergwärts fahrenden Schleppdampfer das Ufer erreichen. Der Schiffer selbst kam zum Glück gerade an einer Stelle ans Land, wo ein schiefer aufsteigender Pfad hinaufführt. Der arme Mann war leichenblass, hielt seine Hand krampfhaft ans Herz und schleppte sich dann mühsam den Uferstrand hinauf. Er hatte offenbar das linke Bein arg beschädigt. Der benachbarte Bahnwärter und seine Frau kamen dem Mann sofort zur Hilfe.

Mainz, 5. August. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Darmstadt gemeldet: Der Großherzog wird am 6. August zur Krönung nach London abreisen, aber bereits am 15. ds. Mts. aus England in Mainz eintreffen, wo am 16. ds. Mts. der Kaiser als Gast des Großherzogs im großherzoglichen Schloß erwartet wird. Der Kaiser beabsichtigt, an diesem Tage in Mainz eine Truppenchau abzuhalten. Das „Mainzer Tagblatt“ bemerkt hierzu: Wir haben bereits vor einigen Tagen mitteilen können, daß die Truppenchau nicht stattfindet. Von einer abermaligen Aenderung dieser Bestimmung ist bis jetzt hier nichts bekannt. Offiziell ist auch die Wiederkehr des Kaisers noch nicht gemeldet, dagegen brachten wir in Erfahrung, daß für den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, in Düsseldorf bei der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft ein Dampfer bestellt ist, mit dem der Kaiser rheinwärts bis Mainz zu fahren gedenkt. Er könnte also besten Falls am 16. morgens hier eintreffen, da der Dampfer von Düsseldorf hierher etwa 15 Stunden Fahrzeit hat.

Worms, 5. August. Vom Mittelr. Kreisturnfest ist noch nachzutragen, daß beim Vereinturnen der Turnvereine Auringen in der 1. Klasse den 17. Preis mit 39,5 Punkten erhielt. — Im Wettfechten fielen nach Wiesbaden 6 Preise, darunter der dritte. Preise erhielten die Mitglieder der Fechttruppe des Turnvereins: 3. Egert, 8. Berghäuser, 13. Müller, 14. Jungnickel, 16. Kimmel und den 20. Blum, Wilhelm. — Im Einzelwettbewerb erhielten außer den schon erwähnten Turnern aus Wiesbaden folgende Turner aus der umliegenden Gegend: den 32. Preis Heinrich Dietrich-Jobstein T.-B., 59 Punkte; den 41. Preis Jean Werner-Bingen T.-B., 57,3 Punkte; den 51. Preis Wilhelm Kray-Eltsville T.-B., 55,5 Punkte; den 60. Preis Franz Holland-Eltsville T.-B., 54,2 Punkte; den 61. Preis Adolf Wirsler-Biedrich, T.-B., 54,1 Punkte; den 66. Preis Jacob Martin-Hochheim T.-B., 53,2 Punkte.

Frankfurt a. M., 5. August. Der bei der Bankfirma Jaffé u. Trier hier angestellte Kassierer Karl Friedrich hat Selbstmord begangen, nachdem er seine Firma im Laufe einiger Jahre um 30.000 Mark geschädigt hatte.

Frankfurt, 5. August. Eine Dachhundschau findet am nächsten Sonntag den 10. Aug. im Gartenrestaurant „Zum Ritz“ Untermainkai 44. Der thätige Dachhundklub Frankfurt a. M. hat alle Ursache auf sein Rennungsresultat von über 100 Tadeln mit ungefähr 140 Einschreibungen stolz zu sein, daß die diesjährigen, großen internationalen Ausstellungen weit überträgt. Kein Jäger, der Freund Mäuses Schneide Arbeit tief unter der Erde gegen Meister Grimbar und den listigen Rothfuchs zu schäßen weiß und kein Freund der originellsten aller Hunderrassen sollte den Besuch der sehr interessanten Ausstellung veräumen. Kaufliebhaber seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie Gelegenheit haben, reinerassiges Material zu erwerben.

— **Gronberg, 5. August.** Am Sonntag fand hier im Schloßhofe die Generalprobe des Main-Taunus-Sängerbundes unter der Leitung des Bundes-Dirigenten Herrn Wilhelm Geis aus Wiesbaden statt. Zuletzt gingen die Chöre: „Seht er kommt mit Preis gekrönt“ und „Friedrichshymne“ von W. Geis vortrefflich und großer Beifall der Zuhörerchaar erhob sich nach jeder Nummer. Herr Landrath v. Meißner sprach den Sängern und insbesondere dem Dirigenten und Komponisten Herrn Geis lauten und begeisterten Dank aus. Allgemein war man erstaunt, wie Herr Geis den Rassenchor (600 Sänger und eine große Militärtabelle) beherrschte und wie straffe Disziplin herrschte. — Am Sterbetage der Kaiserin Friedrich fand in der Gronberger Stadtkirche ein Gottesdienst statt, an dem die drei Töchter der Selbigen teilnahmen. Am Stuhle, den die entschlafene Fürstin einst benutzte, lagen Blumenkränze und der Altar war mit weißem Flieder geschmückt. Der Kaiser ließ den Sarg seiner Mutter in dem Mausoleum neben der Potsdamer Friedenskirche mit einem herrlichen Kranz schmücken.



Wiesbaden, 6. August.

Verbandsstag des freien deutschen Bäckerverbandes.

Der Verband leitet seine Existenz aus dem allgemeinen (Germania)-Bäcker-Verbande her. Der Beschluß, im Jahre 1890 in Karlsruhe gefaßt, nur noch Innungen in dem Verbande zu dulden, veranlaßte eine ganze Anzahl von lokalen Organisationen, so Wiesbaden, Stuttgart, Karlsruhe, Heidelberg, die alte Verbindung zu lösen und sich zu einem neuen Verbande zusammen zu schließen. Den heutigen Verhandlungen wohnten mehrere Delegierte des alten Verbandes an, ferner Herr Schröder als Vertreter der Handwerkskammer, sowie Abgeordnete des Elbfisch-Löhring'schen, Badischen und Württembergischen Unterverbandes. Nach Begrüßungsansprachen des Vorsitzenden, des Herrn Sattler-Wiesbaden als Vertreter der hiesigen Bäcker-Innung, sowie der Vertreter der verschiedenen Körperschaften und Verbände erstattete der Vorsitzende den sich über die Zeit seit der letzten Verbandsversammlung in Pforzheim erstreckenden Geschäftsbericht. Nach demselben verfügt die Organisation über 2300 M. Vermögen. — Der mit der Allgemeinen Versicherungsanstalt in Stuttgart abgeschlossene Vertrag hat gute Früchte getragen. Weitere Beitrittsanmeldungen sind zu empfehlen. Bezüglich der zollfreien Einfuhr von Vordr. sind bei der Reichs- und badischen Landesregierung Schritte geschehen. Vor der Erledigung des Zolltariffs ist von Beiden erklärt worden, einen Entscheid nicht geben zu können. Der von Herrn Busch-Frankfurt erstattete Kassenbericht weist einen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von M. 1059,18, sowie ein Netto-Vermögen von M. 2288 nach. — Auf Antrag des Herrn Saueregg-Wiesbaden als Referent der Rechnungs-Prüfungs-Kommission erhält der Rechner die nachgesuchte Entlastung.

Herr Heinrich Wagner-Pforzheim erstattet ein eingehendes Referat über die Umwandlung der Genossenschaften in Innungen. Seiner Ansicht nach ist das Handwerksrecht wohl geeignet, die großen Schäden, welche die Gewerbefreiheit dem Kleinhandwerk gebracht, zu beseitigen, doch habe dasselbe, um seine ganze Wirksamkeit entfalten zu können, zur Voraussetzung den Zusammenschluß des ganzen Handwerks zu Innungen. Der Referent beantragt die Annahme der folgenden Resolution:

1) Es sollen sich in Anpassung an das Handwerksrecht vom 26. Juni 1897 die Genossenschaften innerhalb der nächsten 2 Jahre in Innungen (freie oder Zwangs-Innungen) umwandeln. Die geschäftsführenden Vorstände der Unterverbände werden bei Ausführung dieses Beschlusses die einzelnen Genossenschaften nach jeder Richtung unterstützen und insbesondere Statut-Entwürfe zur Verfügung stellen.

2) Der geschäftsführende Vorstand des Freien deutschen Bäcker-Verbandes wird beauftragt, das Verbandsstatut in der Richtung einer Aenderung zu unterziehen, daß der Freie deutsche Bäckerverband in einen Innungsverband umgewandelt und das Statut den Bestimmungen des § 104 des Handwerksrechtes angepaßt wird. Zur endgültigen Beschlußfassung ist dieses abgeänderte Statut dem nächsten Verbandsstag vorzulegen.

3) Es haben alle Verbände an die Handwerkskammern und die Reichsregierung den Antrag zu stellen, daß der § 100 a der Gewerbe-Ordnung dahin abgeändert wird, daß auch den Zwangs-Innungen gestattet sei, Mindestpreise für Waaren in unserem Gewerbe festzusetzen.

In der Debatte sprachen sich verschiedene Redner zu Gunsten des Antrages aus. Einen Widerspruch riefen die Anträge aus keiner Seite nach. Auch die folgenden Referenten Herr Hermann Verrer-Stuttgart, welcher Namens der Genossenschaft Stuttgart speziell zu Gunsten einer Revision des Verbandsstatutes in Gemäßheit des neuen Handwerksrechtes, sowie des Herrn M. Schall-Gmünd, welcher speziell über die Umwandlung des Freien deutschen Bäckerverbandes in einen Innungsverband spricht, verwendeten sich für die Annahme der Anträge. Dieselben werden acceptirt. Herr Gg. Sander-Wiesbaden behandelte in einem eingehenden Referat den gemeinsamen Einkauf von Rohmaterialien. Er schildert die Vorgänge, welche sich gelegentlich der letzten Kohlenlieferung hier am Plage in der von ihm vertretenen Innung abgespielt haben, die Erfolge ihrer Bemühungen für die Innungsmitglieder, eine Reduktion der Preise herbeizuführen und ein Antrag, welchen er stellt, verfolgt den Zweck, die erzielten Vergünstigungen der Gesamtheit der Bäcker zuzuwenden. Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Der 7. Central-Verbandsstag des Freien deutschen Bäckerverbandes wolle beschließen, zwecks Regelung der Kohlenfrage eine Kommission zu ernennen, welche vom Central-Verband bevollmächtigt wird, bei der Kgl. Bergwerks-Direktion Saarbrücken dahin zu wirken, daß der Aufschlag pro 200 Centner von 6 Mark bei Innungsabschlüssen, 3 Mark Aufschlag, wo die Innungen sämtliche Verpflichtungen und Zahlungen übernehmen, und 10 M. Aufschlag bei freihändigem Verkauf an Bäckermeister bestehen bleibt und bei sämtlichen Innungen des Verbandes in Anwendung gebracht wird. Daß ferner die Innungen berechtigt sind, einen Händler am Plage, wenn er bereit ist, die vergamtslichen Bedingungen zu erfüllen, die Lieferung zu übertragen. Die entstehenden Kosten werden von der Verbandskasse getragen.“

Herr Sattler-Wiesbaden verteidigt die hiesige freie Bäcker-Innung ausdrücklich gegen die Annahme, als wolle dieselbe eine Conspirationenoffenschaft in extempore begründen. Der Antrag findet, nachdem sich verschiedene Redner in diesem Sinne geäußert, widerspruchsfreie Zustimmung. (Fortsetzung folgt.)

r. Von der Eisenbahn. Sämtliche Stationen sind angewiesen worden, Verspätungen der Züge wenn irgend möglich zu vermeiden und das Ein- und Aussteigen durch Öffnen und Schließen der Thüren so schnell als thunlich zu fördern. Nach einer nunmehr in Kraft tretenden Bestimmung sollen die Wartezeiten der Anschlusszüge auf den Hauptstationen ganz in Wegfall kommen und genau fahrplanmäßig die Züge abgelassen werden, damit durch den starken Zugverkehr keine Störungen im Betriebe entstehen können. Die gegenwärtige starke Frequenz, zumal der Taunusbahnlinie, beschränkt sich meistens auf einige Züge. So waren beispielsweise der gestrigen Morgen um 11 Uhr abgehende und der Abends 6 Uhr eintreffende Schnellzug geradezu überfüllt. — Wie sicher anzunehmen ist, wird bei dem hiesigen Bahnstreckeneubau die neuangelegte Bahnlinie Wiesbaden-Langenschwalbach, bei der schon öftere Erdrutschungen stattgefunden haben, bestehen bleiben, denn es wurden in letzter Zeit noch weitere Entwässerungskanäle in Angriff genommen. — Ein nur mäßig befehlter Extrazug wurde gestern Morgen von Frankfurt nach Düsseldorf abgelassen.

Wann sind die Fahrkarten zu lösen? Unwillig werden sehr oft die Reisenden, und besonders solche Leute, die erst kurz vor Abgang des von ihnen zu benutzenden Zuges auf den Bahnhöfen eintreffen, wenn sie nicht gleich von den Schalterbeamten infolge zu großen Andranges in den Fahrkartenschaltern bedient werden können. Diese Rörgler seien auf § 13 der Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 26. October 1899 aufmerksam gemacht, in welchem es u. A. heißt: „Fünf Minuten vor Abgang des Zuges erlischt der Anspruch auf Verabfolgung einer Fahrkarte.“ Darnach sind also die Beamten an den Fahrkartenschaltern gar nicht verpflichtet, später kommenden Reisenden Fahrkarten zu verabfolgen, mindestens sind aber Klagen von Reisenden wegen zu langsame Bedienung in den Fahrkartenschaltern zumeist unberechtigt. Es heißt eben: „Rechtzeitig kommen!“

r. Bahnlinie Wiesbaden-Mainz-Wiesbaden. In der Richtung Wiesbaden am Untermain ist der hochgelegene für Hochwassergefahr bestimmte Damm zur Herstellung der neuen Bahnlinie seit gestern durchbrochen. Von da ab erfolgt ebenfalls eine Ueberbrückung der Taunusbahn und dann muß an den benachbarten Weinbergen ein Einschnitt vorgenommen werden für die bestehenden Feldwege und die Hochheimerstraße sind ebenfalls Ueberführungen nöthig. Auch auf der Mainzerstraße zwischen Kurze und Kappel ist ein Abzweig, des Personen- und Fuhrverkehrs wegen, zu erbauen. Die Grundbaggermaschine an dem Erbenheimerberg baggert in etwa einer Viertelstunde eine vollständige Materialzuladung von etwa zwanzig Wollwagen. Der Mutterboden des Geländes wird abseits aufgeworfen und bei Fertigstellung des Oberbaues zur Ueberfrachtung verwendet, daß der eingeworfene Klee- und Grassamen besser Wurzel fassen kann.

S. Verlegung der Bellrippe. Durch das schnelle Anwachsen des westlichen Stadttheils und den stetig steigenden Verkehr haben sich die Räume des Postamtes in der Bellrippe in der letzten Zeit als zu klein erwiesen. Die Postverwaltung hat nun den Beschluß gefaßt, das fragliche Postamt nach dem Hause Bismarckring 27 zu verlegen. Das Haus, dem Herrn Schreinermeister Wolf gehörend, ist jetzt im Bau begriffen und soll bis 1. April 1903 fertig gestellt sein, zu welcher Zeit die neuen Posträume bezogen werden sollen. Die Postverwaltung hat mit Herrn Wolf einen Vertrag auf 10 Jahre abgeschlossen. Das Bedürfnis, ein neues Postamt im südlichen Stadttheil zu errichten, macht sich immer mehr fühlbar, da in den letzten 3 Jahren eine ganze Anzahl neuer Straßen dort ausgebaut worden sind und die Bewohner des Südens bis zum Hauptpostamt einen recht weiten Weg zurücklegen haben. Möge die Postverwaltung den Wunsch der Bewohner des Südens mit im Auge halten und nach Fertigstellung des neuen Bahnhofes auch noch ein neues Süd-Postamt errichten.

Wegwechsel. Die „Burg Cray“ in Eltville, deren Verkauf wir gestern gemeldet haben, ist, wie jetzt mitgeteilt wird, von einem Wiesbadener Herrn erstanden worden. Der Name wird noch immer geheimnissvoll verschwiegen.

Der Diebstahl bei Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell. Wie wir gemeldet haben, wurden in einer Villa in der Humboldtstraße 3 Fahrräder gestohlen, welche dem aus seiner Urlaubreise befindlichen Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell gehören. Eins dieser Fahrräder fand man dieser Tage im Felde wieder, die beiden anderen (ein Damen- und ein Herrenrad) wurden gestern dem Fahrradhändler und Mechaniker Göhe in Frankfurt a. M. von einem gewissen Schewe und seinem Kumpan zum Kauf angeboten. Herr Göhe, welcher von dem Diebstahl unterrichtet war, veranlaßte die sofortige Verhaftung der beiden Diebe.

Scherben gab es gestern an der Nöhlerstraße. Ein Wagen eines Mineralwasserhändlers mußte in der engen Sonnenbergerstraße einem Motorwagen ausweichen, das hintere Rad streifte das Trottoir, wodurch der Wagen einen solchen Ruck erhielt, daß die oberen Rasten mit Rädern auf das Trottoir geschleudert wurden. Es ging nur „Wasser“ verloren.

r. Verlohrte Ehrlichkeit. Ein Fahrgast ließ gestern im Hauptbahnhof Frankfurt auf dem Sitz seiner Wagenabtheilung eines Wiesbadener Zuges mehrere Brillantringe liegen, gewahrte aber erst den Verlust, als der Zug schon abrangiert war. Ein Arbeiter machte sich auf die Suche, fand auch die Ringe und lieferte dieselben dem Verlierer ab. Er erhielt als Belohnung ein Goldstück.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 182.

Donnerstag, den 7. August 1902.

17. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der in dem Parterrestock des Hauses Langgasse 34 befindliche Laden nebst Ladenzimmer und einer Dachkammer soll im Wege des Angebotes für die Zeit vom 1. October 1902 bis 1. April 1903 verpachtet werden.

Angebote sind mündlich oder schriftlich bis spätestens zum 15. August d. Js. im Rathhause, Zimmer No. 51 abzugeben. Dasselbst wird auch nähere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 23. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Gebäude Hermannstraße Nr. 13 sind zum 1. October d. Js. folgende Wohnungen zu vermieten.

1. Fünf Zimmer und 1 Küche im Parterre, sowie 3 Mansarden im Dachstock; eine Werkstätte — sehr geeignet für Schreiner —, belegen im Hinterhaus und 4 Keller.

2. Drei Zimmer und 1 Küche im ersten Stock, sowie 1 Mansarde und 2 Keller.

3. Drei Zimmer und 1 Küche im dritten Stock, sowie 2 Keller.

Angebote werden bis zum 15. August d. Js. im Rathhause, Zimmer Nr. 51, in den Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich entgegen genommen.

Wiesbaden, den 2. August 1902.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung von 9800 qm Kleinpflaster — im Ganzen oder in 5 Lose getrennt — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen oder von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 M. 50 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 9. August d. Js. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „Kleinpflaster“ versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 11. August 1902, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1902.

9161 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von:

23 Winter-Heberröcken,
29 Tuckhosen und
3 Tuch-Juppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. October 1902. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Dienstag, den 26. August 1902, Vormittags 10 Uhr, postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Kurhaus) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. August 1902.

Städtische Kur-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter- u. Retter-Abtheilungen des 2. Zuges (Rettungs-Compagnie) werden auf Samstag, den 9. August 1. Js., Abends 8 1/2 Uhr zu einer Generalversammlung in das Gasthaus zum „Landsberg“ eingeladen.

Um pünktliche zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Wiesbaden, den 6. August 1902.

Die Branddirection.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasserleitung in einen Waldweg bei dem Neroberg-Wasserbehälter wird der Fahrweg vom Hoch-Deumal nach der Kapellenstraße bei dem Wasserbehälter für die Dauer der Arbeit (circa 3 Tage) vom 4. August, cr. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 2. August 1902.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners Johann Bickert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schilt.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Glasergehilfen Karl Böhne, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld.
5. der ledigen Elise Dori, geb. 29. 5. 1878 zu Wiesbaden.
6. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. der ledigen Dienstmagd Elise Fuhr, geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen n. N.
8. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
9. des Kochs Adolf Hölzer, geb. 6. 9. 1859 zu Eggenbach.
10. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
11. des Tagelöhners Albert Kaiser, geboren am 20. 4. 1866 zu Schminnen.
12. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
13. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geboren am 28. 1. 1880 zu Gumb. a. Rh.
14. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
15. der ledigen Marie Mathes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
16. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
17. des Tagelöhners Rabanus Ranheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
18. der ledigen Dienstmagd Maria Reibel, geb. ? zu Sobernheim.
19. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
20. der ledigen Wäscherin Alwine Rudloff, geb. 4. 10. 1872 zu Gäntherleben.
21. der Wittve des Tagelöhners Josef Schmitt, Marie geb. Bonillon, geb. 22. 7. 1868 zu Niederhausen.
22. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
23. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
24. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
25. der ledigen Lina Simon, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
26. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
27. des Schlossergehilfen Albin Trüb, geb. 22. 9. 1856 zu Rüdnach.
28. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.
29. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach.

Wiesbaden, den 2. August 1902.

9463 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Errichtung eines Pumpenhauses auf dem Terrain der städt. Wasserreservoirs Platterstraße 90 sollen die Maurer- und Zimmerer-Arbeiten vergeben werden.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr Vormittags auf dem Bau-Bureau der Gasfabrik an der Mainzer-Landstraße Nr. 4 eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Freitag, den 15. August d. Js., Mittags 12 Uhr, bei der Direction, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 6, einzureichen.

Wiesbaden, den 4. August 1902.

9547 Die Direction.

der städt. Wasser-, Gas- und Electr. Werke.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Tagatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss

vom 6. August 1902. (aus amtlicher Quelle)

Adler, Langgasse 32
von Haxthausen m. Fr., Warschau

Kahl m. Fr., Hamburg
van den Burg m. Fr., Hoorn
Blecher m. Fam., Barmen
von Kries, Osterwitt
van der Zwang, Amsterdam

Aegir, Thelemannstrasse 5
Mermes m. Fr., Schweningen

Allesaal, Taunusstr. 3
Nalenz, Köln
Reincke, Herdecke

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Richter, Dresden

Zwei Bücke,
Häfnergasse 12
Jackwitz, m. Fr., Friedland
Reusch, Thüngen
Mai, Würzburg
Maurer, Bockenheim
Meens, Kaiserslautern
Heymann, Niederösterreich

Braubach, Saalgasse 34
Tonndorf, m. Fr., Jena
Ehardt, Jena
Hildgen, Fr., Luxemburg
Petry, Fr., Luxemburg
Kimmes, Fr., Luxemburg

Dahlheim, Taunusstr. 15
Kononoff m. Fam., Berlin

Einhorn, Marktstrasse 39
Zehrer, Marburg
Bermer, Stuttgart
Ockers, Brüssel
Kossatz, Neuweissenau
Wolf, Düsseldorf
Rupprecht, München

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Haase, Rostock
Gautsch, Wesel
Körfer, Wesel
Ramps m. Fam., Antwerpen
Patton, Antwerpen
Windraeten, Antwerpen
Romero, Antwerpen
Reeler, Antwerpen
Verschoeren, Antwerpen
Husterbeck, Antwerpen
Portsch, Stuttgart
Schneider, Karlsruhe
Burkhardt, 2 Hrn., Karlsruhe
Riegner, Berlin
Ewer, Berlin

Engel, Kranzplatz 6
Wolff, Brüssel
Feinhals, Köln
Balzoni, Fr., Berlin
Wieprecht, Fr., Berlin
Lehmann, Fr., Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Mancinelli, Meina
Grunert, Berlin
Schröder, Strausberg

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Breitenbach m. Fr., Siegen
Leistner, Solingen
Reinhardt, Frankfurt
May, Buffalo
Hulffner, 2 Hrn., Hildesheim
Neter, Frankfurt
Kaschube, Breslau
Diesner, Hannover

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Nockin m. Fr., New-York
Dieter m. Fam., New-York
Fatenrath, m. Fr. u. Neffe,
Lüdenscheid
Martin, Mettlach
Bethäuser m. Fam., Karlsruhe
Gückel, Fr. m. Sohn, Meiningen

Grüner Wald,
Marktstrasse
Brunnemann, Kusel
Hellenbach, Köln
Langenwisch, Köln
Müller m. Fr., Stuttgart
Rutloff, m. Fr., Chemnitz
Bloch, Paris
Gebhardt, Protschke
Schwartz, Rennebach
Kessler, Berlin

Oldenburg, Hamburg
Sachse, Chemnitz
Feller m. Fr., Mohringen

Hahn, Spiegelgasse 15.
Jahn m. Fam., Berlin
Kraft, Fr., Sondershausen
Stahl, Fr., Berlin
Grinschläger, Remscheid
Germondonk, Cappellen

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Mohr, Stuttgart
Schmersahl, Barmen

Happel, Schillerplatz 4
Bornemann m. Fam., Chemnitz
Reichert, Coblenz
Jörg m. Fr., Leipzig
Sünner, Köln
Fuchs m. Fr., Elberfeld

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Joly, Fr. m. Tocht., Philadelphia

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Stafford, London
Griffiths, London
Heller m. Schw., Lübeck
Haigh, 2 Fr., London
Robinson, 2 Fr., London
Albina, London
Dossin m. Fam., Mons
Delanney m. Fr., Mons

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Constable m. Fr., Amerika
Meyer, New-York
Sierck, New-York

Karpfen, Delaspéstrasse 4
Steinbrück, Worms
Scholz, Hamburg
Kalb, Dresden
Henning, Mannheim

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Düren m. Fr., Godesberg
Wolff m. Sohn, Worms
Roscher, Fr., Herzberg
Hofmann, Fr., St. Goarshausen
Richter, Fr., Dessau
Schmaltz, Konstanz

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10

Greiner, Langen
Heinz, Bayreuth
Händel, Bayreuth
Hacker, Bayreuth
Kreuzberg, Fr., Bayreuth
Herzog, Fr., Dessau

Krone, Langgasse 36
Baginsky, m. Fr., Ekaterin
noslaw
Pingel, Schleswig
Mahling, Schleswig

Mehler, Mühlgasse 3
Nauschütz, Glogau
Leist, Köln
Fischer, Kaiserslautern
Wassem, Kaiserslautern
Cruse, Berlin
Wex, Coblenz

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Paap, Heide
Selgsohn m. Fr., Berlin
Nof du Fay, Giessen
Rosenthal m. Fr., Chicago
v. Weyenburg, Rotterdam
v. Weyenburg, Fr., Zwolle
Mayer, Mannheim
Mayer m. Fam., Hildesheim
Obersky, m. Fam., Berlin
Kniger, Rastatt
Lohmann m. Fr., Aachen

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Loenensten, Birmingham
Loenensten, London
Cramer m. Fr., Hilden
Sluyterman van Loo m. Fam.,
Amsterdam
Ehrlich, Fr., Brooklyn
Euler, Fr., Brooklyn
Merate m. Comt., Athen
Pankhurst, Fr., Amerika

Köhler m. Fr., Dresden
Zieba, Wien
v. Schrenk-Notzing, München
Vierboom m. Fr., Brüssel
Vierboom, Brüssel

Nerthall (Kuranstalt)
Nerthall 18
Thür, Fr., Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Engelmann, Weiburg
Meister, Heidelberg
Odenwald m. Fr., Heidelberg
Gerke, Bremen
Frank, Berlin
Karlunkelstein, Berlin
Rieck, Hannover
Steffens, Hannover
Herzberg, Eindhoven
Mitz, Lindenberg
Serif, Kreuznach

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Pfeiffer, Köln
Fischer, Fr., Hamburg
Werner, Weende
Hopf, Fr., Solingen
Wachs, Fr., Eisenach

Pfäzler Hof,
Grabenstrasse 5.

Schwartz, Stuttgart
Frank, Breslau
Berken, Mannheim
Rentrop, m. Fr., Solingen
Trabert, Wiesbaden
Konrad, Leipzig
Berger, Frankfurt
Pecker, Altona
Maus, Essen
Schmidt, Pilsenerhof
Fritz m. Fr., Kirchheimbolanden
Rott, Kassel

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24

Rübsam, Worms
Steinbeck, m. Fr., Berlin
Boerels, Krefeld
Boerels, Krefeld
Weiss, Köln
Schwab m. Fr., Berlin

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3

Sparsam, Dresden
Hoppe, Barmen
Richter m. Fr., Stendal
Nagel, Fr., Lindenberg
Bachmann, Hanau
Wagner m. Fr., Chemnitz
Gritzner, Mannheim

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
von Simpson, Köstritz
Stresemann, Berlin

Reichspost,
Nicolastrasse 16

Langlet, Charleroi
Leroy, Charleroi
Detry, Charleroi
Edmond, Brüssel
Levech, Brüssel
Retnens, Brüssel
Dejeune, Brüssel
Dorbritz, Meeran
Dorbritz, Fr., Meeran
Luback, Tangermünde
Rippel, Barmen
Witte m. Fr., Neumühl
Heinze m. 2 Kind., Gera
Hillmer, Leipzig
Schweitzer, Remscheid
Wendiggensen, Fr. m. Tocht.,
Detmold
Meier, Fr., Detmold
Starke, Detmold

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16

Meyer m. Fr., Antwerpen
Guggenheim, London
Klein, Amsterdam
Gleissberg, Köln
Brink, Amsterdam
Dunkelberg m. Fr., Berlin
Schaus, Hilversum
Ohsloff m. Fr., Stockholm
Hoeck, Karlsruhe
Bechmann, Paris
Gunter, m. Fr., Dresden
Kemmer, Fr., Koblenz
Steinweber, Fr., Coblenz
Hulsmann m. Sohn, Bussum
Wulckow, 2 Fr., Strassburg
Wegeler, Coblenz
Magnus, Bonn
Fahng, Braunschweig
Boldt, Danzig

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 45
von Stryhn, Fr., Ruhla
Klahr m. Fr., Berlin
Nicolaus, Lethmathe

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstr. 42
Walseck, Schalke

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Ouasigh m. Fr., Senftenberg
Rohde, Charlotten

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Stienon, Fr., Mons
Parkinson, Fr., London
Clay, Fr. m. Bed., Newcastle
Colwell, Fr., New-York
Taylor, Fr., New-York
Benedict m. Fr. u. Bed., New-York

Hopkins, Fr., New-York

Weissera Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Wankelmuth, Fr., Berlin
Mankelmuth, Berlin
Grosse, Chemnitz
Burbach, Hadamar
Müller, Coblenz
Wechsler, Fr., Würzburg

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Zeiss, Ruhla
Closs, Ruhla

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.

Herschel, Amersfort
Herschel, Fr., Amersfort
Maler, Fr., Amersfort
Schaenen, Brooklyn
Schaenen, Fr., Brooklyn
Simkowitz, Fr., Warschau
Cohn, Sorau
Cerr, Weissenburg
Cerr, Fr. m. Fam., Weissenburg
Polack, m. Fr., Groningen
Salomons, m. Fam., London

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1.
Temme, Warendorf
Seifert Neuwied
Hoering m. Fr., Köln

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
Schlitter, Krotoschin
Gaedhe, Guben
Pillnay, Fr., Kirchen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Bemann, Groningen
Heide, Würzburg
von Ameringen m. Fr., Amster-

Fresenius, Cassel
Rose, Köln

Weisling, m. Fr., Posen
Limbarth m. Fr., Köln
Winkel, m. Fr., Köln
van Haar, m. Fam., Holland
Zeus, Fr., Chicago
Leschke, Bonn
Nicolaus, Grünstadt
Stömmen m. Fr., Heustenhäuser
Holtender, Frankfurt

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8

Ross, Köln
Vollack, Dresden
Killing, Erfurt
Göbel m. Fr., Reutlingen
Herr, Nürnberg
Taubner m. Fr., Krefeld
Althoff, Krefeld
Braun m. Fr., Krefeld
Hünke m. Fr., New-York
Kantschuster, München
Richters, Bremen
Deussen m. Fr., Cochem
Emmel, Köln

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19

Piepenbrück, m. Fr., Köln
Mudemann m. Fr., Diedenhofen
Lanzberger, Fr. m. Fam., Colmar
Erbens, m. Fam., Haarlem
Jaeger m. Fr., Leipzig
Klau, Buhval
Erllmann, Paris
Rechin, London
Kühnemann m. Fr., Cassel
Baer m. Fr., Riga
Weise, m. Fr., Berlin
Winter, Hamburg
Armknacht, Hannover
Winter, 2 Fr., Hamburg
Armknacht, Fr., Hannover
Burchard, Breslau
Maier m. Fr., Vöhrnbach
Wiegand, Wittenburg
Fels m. Fr., Nymegen
Albert, Frolhütten
Albert, Fr., Frolhütten
Schofield, 2 Damen, Köln
Heim, Cannstatt
Beller, Stuttgart
Heinzel, Berlin
Wolf, Fürth
Resiot, England

Union, Neugasse 7

Schwarzer, Blumenau
Labunski, Schönsel
Schmitz, Boppard
Stamoepla, Odessa
Müller, Köln
Müller, Fr., Köln
Müller, Aachen

Victoria, Wilhelmstrasse 1

Colakan, Dublin
Böhme m. Fr., Dresden
Böhme, Dresden
Böhme, Fr., Dresden
Scholten, Utrecht
Baeteke, Fr., Berlin
Baeteke, 2 Fr., Berlin
Baeteke, Berlin
Sred, Fr., Meiningen
Sylvester, Dublin
Weil, Rom
Neelsen, Kopenhagen

Vogel, Rheinstrasse 27

Theisen, Hochlenz
Mayer, Berlin
Berlberg, Bremen
Klau, Berlin
Ernst, München
van Blaricum, m. Fr., Utrecht
van Hoogstraten m. Sohn,
Utrecht

Copper, Karlsbad
Lübbing m. Fam., Hannover
Bramer m. Fr., Dortmund
Wilk, Fr., Dortmund
Fitzenhagen m. Fr., Hamburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
van der Ryl, Haag
Darreys, Mühlhausen
Bischof m. Fr., Sonneberg
Boulanger, Gent
Starecke, Gent
Mossevelde, Gent

Hamburger, Berlin
Barutt, London
Albu, London
Martin, New-York

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse
Wurmach, Friedr. Wilh.
Hütte
Herland, Fr., Wien
Justkamp, Utrecht
Höhn, Frankenthal



Donnerstag, den 7. August 1902.
Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.
1. Choral: „Valet will ich Dir geben“
2. Ouverture zu „Der Kadi“
3. Andante con Variazioni
4. Konzert-Walzer
5. Balletmusik aus „Rienzi“
6. Vox populi, Potpourri
7. Eugen-Polka

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kurorchesters

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Aus grosser Zeit, Marsch
2. Ouverture zu „Der Gott und die Bajadere“
3. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“
4. Aquarellen-Walzer
5. Beethoven-Ouverture
6. Près du berceau
7. II. Finale aus „Rienzi“
8. Fackeltanz in B-dur

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner
1. Feierlicher Marsch
2. Konzert-Ouverture in A-dur
3. Gebet
4. Slavischer Tanz No. 3
5. Ouverture zu „Der Freischütz“
6. Ethel Matthews Walz
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“
8. Ungarischer Marsch

Kurhaus zu Wiesbaden.
Am Krönungstage Sr. Königlichen u. Kaiserlichen
Majestät des Königs Eduard VII. von Gross-
britannien und Irland:
Samstag, den 9. August 1902, ab Abends 7 1/2 Uhr:
Englisches National-Konzert der Kapelle.

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung der unter dem

Hohen Protektorate Ihrer Königl. Hoheit

der

Frau Grossherzogin Adelheid von Luxemburg

stehenden

vielfach mit ersten Preisen gekrönten

„Société Chorale“

aus Luxemburg

Dirigent: Herr Professor J. A. Müller.

Kapelle d. Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Bengelische Beleuchtung.

Die Initialen mit Krone Ihrer Königl. und Kaiserl. Majestäten

des Königs Eduard VII. und der Königin Alexandra von Gross-

britannien und Irland in Brillantfaden und Bouquet in den

englischen Farben.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements- und Fremden-

karten (für 1 Jahr oder 6 Wochen), sowie Tageskarten zu 1 M.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Eingang nur durch das Hauptportal und die beiden Seiten-

thore an der Lesezimmer- und Restaurations-Seite des Kar-

gartens. Die hintere Gartenthore bleiben geschlossen.

Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert bei aufge-

hobenem Abonnement im grossen Saale statt.

In diesem Falle um eine Ueberfüllung des Saales zu ver-

meiden, Eintrittspreis 1 Mark

Städtische Kur-Verwaltung.

Heute, Donnerstag, von Vormittag 7 Uhr ab

wird das bei der Unterzeichnung minderwertig befundene Fleisch

eines Ochsen zu 45 Pfg. u. eines Schweines zu 45 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der

Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurst-

bereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9585

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirchweihe findet am 17., 18. und

24. August i. Js. statt.

Die Versteigerung der Plätze erfolgt am

Mittwoch, den 13. August i. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle, beginnend am Spritzenhause, statt.

Die Bekanntmachung in gleicher Angelegenheit vom

28. v. Mts. wird hiermit zurückgenommen.

Sonnenberg, 1. August 1902. 9391

Der Bürgermeister: Schmidt.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. Sept. 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird nach erfolgter Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Gemeindebezirk Sonnenberg über den Anschluß von Grundstücken an die Gemeindevasserleitung die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Jedes bebaut und zur Bebauung gelangende Grundstück muß, sobald die Straße, an welcher dasselbe liegt, mit einem Wasserleitungsrohr versehen ist, an dasselbe angeschlossen werden.

Die Verpflichtung hierzu liegt dem Eigentümer oder Eigentümer des Grundstücks ob.

§ 2. Mit dem Anschluß der im § 1 bezeichneten Grundstücke an das Wasserleitungsrohr ist zu beginnen, sobald Seitens der Ortspolizeibehörde hierzu, sei es durch öffentliche Bekanntmachung oder durch besondere schriftliche Verfügung die Aufforderung an die Verpflichteten ergeht.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, insofern nicht nach sonstigen Vorschriften eine höhere Strafe verhängt ist, mit Geldstrafe bis zu 9 M. oder entsprechender Haft geahndet.

§ 4. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung im Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden in Kraft.

Sonnenberg, den 25. Juli 1902.

Ortspolizeibehörde.

Schmidt,

Bürgermeister.

Vorstehende Polizeiverordnung wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß dieselbe im Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden (Raffaenischer Anzeiger) vom 5. August i. J. verkündigt worden ist.

Sonnenberg, den 5. August 1902.

Der Bürgermeister.

J. B. Biegel,

Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. August 1902, Vormittags 11 1/2 Uhr, wird das den Eheleuten Paul Faust und Ellen, geb. Büschgens, in Godesberg, j. Zt. in Köln, gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Veranda nebst Hofraum, belegen an der Wiesbadenerstrasse zwischen August Schulze und Wilhelm Morget, sowie einem Krautland im Kapellengarten in der Gemarkung Sonnenberg, zusammen mit 40,000 Mark taxirt, im Rathhauszimmer zu Sonnenberg öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. Juni 1902.

8381 Königlich-Amtsgericht 12

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 7. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschiedener Herrschaften in meinem Auktionslocale

3 Adolfsstrasse 3

nachstehend verzeichnete Mobiliar- und Hauseinrichtungs-

Gegenstände, als:

Mehrere compl. Betten, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, 2 Büffets, 1 Verticow, Kleider-, Spiegel- und Weißzeugschränke, Salon-Garnituren, Divans, einzelne Canapés und Sessel, Chaiselongues, Kommoden, Consolen, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sessel, Spiegel mit und ohne Trümeau, Damenschreibtische, Toilette, Hänge- und Stehlampen, eine große Anzahl Lüster, Kassenschrank, Blumentisch, Spanische Wand, Teppiche, Päufer, Vorlagen, 2 Regulatoren, 1 Standuhr, Delgemälde und andere Bilder, 1 Parthie Bücher, worunter Brochhaus Conversationslexikon, Enzyklopedie, Bestede und Tablets, Badewanne, Badestuhl, Kasse, Panielbretter, Einmachtopf, Gläser, Waschküchen, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Weißzeug, 1 2-spänn. Pferdegeschirr, diverse Reit- und Jagdgeräthe, 2 Damen-Fahrräder, 2 Defen, 2 Herde, Kleiderständer und sonst verschiedenes 9591

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator

Hierdurch mache ich bekannt, daß Friedrich Scholz nicht mehr in meinem Geschäft thätig ist.

Jean Lorenz,

Installationsgeschäft.

Neue Kartoffeln per Rumpf 32 Pfg.,

Brennspiritus per Liter 27 Pfg.,

3 Bad schwedische Feuerzeug 26 Pfg.,

Bündelholz per Ctr. M. 2.—) frei Haus.

Klein gespaltenes Holz " " " 2.20) frei Haus.

C. Kirchner, Telef. 2165.

Wellringstrasse 27, Ecke Gellmündstrasse.

Adlerstrasse 31. 9586

Klystier u. Revolver.

Da ich für meine Bemühung nichts von P. Fuhr, verlange und wie ich höre, es noch keine Ruhe gibt, so bin ich als echter Menschenfreund und guter Kneipianer gerne bereit auf Wunsch ein abermaliges Rezept zu verordnen.

Joh. Dannhardt,

ärztl. geprüfter Massieur und Krankenpfleger.

Wiesbaden, Karstraße 1, Seitenbau.

Früher Krankenwärter im Universitäts-Hospital Würzburg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Streik der Landarbeiter.

• **Bemberg, 6. August.** Nach Mitternachtsmeldungen sollen die streikenden Bauern in Wlaskawce und Wiskowce erbittert darüber sein, daß ihnen seitens der Regierung der Ausnahmezustand ausgedroht wurde und sich deshalb in einem Telegramm an den Kaiser gewandt haben, in dem sie um seinen Schutz in ihrer gegenwärtigen Lage bitten.

König Eduard.

• **London, 6. August.** Der König wohnte der gestrigen Reue in Cowes bei. Kaiser Wilhelms Nacht Meier wurde von der englischen Nacht Brunnhilde geschlagen. Der König wird heute Nachmittag nach seiner Ankunft in London eine Strecke vom Bahnhof zu Fuß zurücklegen. Nächsten Montag wird er einem Cabinetstisch präsidieren und eine Parade über die Kolonialtruppen abhalten.

General White.

• **London, 6. August.** General White, der Verteidiger von Ladysmith hat einen Ehrendegen abgelehnt, welchen ihm die Stadt Abreville als Ehrengeschenk überreichen wollte.

Die Lage in China.

• **London, 6. August.** Aus Shanghai wird gemeldet: Der französische Consul hat den chinesischen Behörden mitgeteilt, daß Frankreich seine Truppen aus Shanghai zurückziehen werde, sobald die übrigen Mächte dies thun.

Neue Concessionen für Malta.

• **Rom, 6. August.** Wie der „Tribuna“ aus Malta berichtet wird, lehnte der Gouverneur der Insel mit neuen Concessionen, welche die englische Regierung für den Gebrauch der italienischen Sprache auf Malta gemacht hat, aus England zurück. Diese Nachricht hat unter der Bevölkerung einen guten Eindruck gemacht.

Burenkonferenz.

• **Haag, 6. August.** Die allgemeine Buren-Conferenz, an welcher außer Steijn, Lucas Meyer und Schall Burger auch sämtliche in Europa befindliche Burenführer theilnehmen, findet am 31. August in Krügers Villa Drangelust statt. Krüger soll sich Lucas Meyer gegenüber sehr mißbilligend darüber ausgesprochen haben, daß dieser wiederholt in London mit Lord Kitchener getafelt hat.

Der Aufstand in Panama.

• **Newyork, 6. August.** Ein Telegramm aus Panama berichtet, daß General Vopaca am Dienstag mit 300 Mann Verstärkungen nach Aquila Dulce abgegangen ist, aber unterwegs von Revolutionären angegriffen wurde, welche ihn zum Rückzuge zwangen.

Der Streik der Minenarbeiter.

• **Newyork, 6. August.** Da die Situation im pennsylvanischen Streikgebiet immer ernstlicher wird und die Minen-Arbeiter entschlossen sind, jedes Einschreiten von Militär mit Gewalt zu verhindern, fordert die „Sun“ das Eingreifen der Union-Regierung, um Blutvergießen zu verhindern.

Die Frage auf Haiti.

• **Newyork, 6. August.** Nach einem Telegramm aus Cap-Haitien wurde General Duménil in der Nähe von La Turbe geschlagen und mußte sich zurückziehen.

Kämpfe mit Albanesen.

• **Saloniki, 6. August.** Zwischen Albanesen und türkischen Truppen fand beim Ochrida-See ein blutiger Zusammenstoß statt. Der Führer der Albanesen sowie 13 Mann wurden getötet, die übrigen Albanesen versprengt.

Am 8. und 12. d. Mts.

Beginn neuer Schönschreiberkurse

kaufm. Beamten-, Kops- und Kundschrift, in Tages- oder Abendstunden, nach meiner in ganz Deutschland, sowie im Auslande bekannten und eingeführten Methode, unter Garantie des Erfolges.

Schreibervorgang:

Alwin Dörr
für die Unterrichts-
mängel des
Systems

Dr. Dörr
mein Schreibrat
als ständ. Lehrer

Das Original obiger Schrift, sowie andere Schreibervorgänge von hiesigen Schülern liegen in meinem Bureau Interessenten zur Einsicht offen.

Am 1. September

Beginn der neuen Viertel- und Halbjahreskurse in Tages- oder Abendstunden.

Lehrfächer:

Einfache und doppelte Buchführung, Wechselrechnung, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Kontorarbeiten.

Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, (Gabelberger) und bei den halbjährlichen Kursen bei genügenden Vorkenntnissen engl. und franz. Correspondenz.

Der Unterricht wird direkt praktisch für die Praxis ertheilt und werden die Lernenden von der ersten Stunde an an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Perfekte und gewissenhafte Ausbildung garantiert. Auf Wunsch Privat-Unterricht. Nach den Kursen Vermittlung von Stellen. Interessenten wollen sich frühzeitig melden.

Die Kontoristinnen- und Buchhalterinnen-Kurse für Damen (als sicherer, heutiger Lebens- und Erwerbsberuf) stehen unter persönlicher Leitung von Frau E. Schreiber, langjährige Handelslehrerin.

Dir. E. Schreiber, Wiesbaden, Rheinstraße 103 I., an der Ringkirche.

Briefkasten.

Allen Abonnenten. Weisen Sie es glaubhaft nach (durch ärztl. Attest od. dergl.), daß Sie Rauchen und Trinken nicht vertragen. Um rauchfreie Versammlungen zu erlangen, müssen Sie einen diesbezüglichen Antrag für die nächste General-Versammlung einreichen und denselben in der Versammlung begründen. Ob derselbe angenommen wird oder nicht, bleibt natürlich dahingestellt.

S. M. Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas), Treßden-Niederlöhne, Hofstraße 115. b.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 6. August 1902.

Geboren: Am 30. Juli dem Lohndiener Peter Hafner e. L. — Am 1. August dem Dachdeckergehilfen Joseph Scheurer e. L. — Am 2. August dem Tagelöhner Theodor Schmidt e. L. — Am 1. August dem Kellner Karl Reuter e. L. — Am 2. August dem Hotelportier Friedrich Vellm e. L. — Friedrich.

Aufgeboren: Der Gerichtsassessor Adam Senjer zu Frankfurt a. M. mit Christine Kreuzberg zu Aachen. — Der Kaufmann Ernst Wahl zu Darmen mit Bertha Bacharach hier.

Gestorben: Am 6. August Wilhelm, S. des Hilfsbahnsteigassessors Friedrich Schwenk, 6 M. — Am 5. August Hedwig, geb. Knoblauch, Witwe des Königl. Oberstleutnants a. D. Freiherrn Benno von Wildemann, 51 J. — Am 6. August Königl. Probantamts-Direktor a. D. Rechnungsrat Aloys Gahnel, 63 J.

Egl. Standesamt.

Pankredit, Wechselkonten, Vertriebs- u. Hypotheken-Kapital etc. streng diskret in jeder Höhe. 4132 W. Hirsch Verlag Naumburg

3—4 tüchtige Schreiner (Werkst.) gesucht. 4814 W. Gail & Wwe., Biebrich.

Stemm- u. Ring-Club „Athletia“.



Festprogramm

zur Feier des

10-jährigen

Stiftungsfestes

am

Sonntag,

den 10. August 1902.

Sonntag, den 9. August, Abends 9 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft im Klublokal „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.

Sonntag, den 10. August:

Vormittags 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine an den Bahnhöfen.

Von 1 Uhr ab: Aufstellung des Festzuges auf dem Blücherplatz. 2 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch die Blücherstraße, Bismarckring, Beilichstraße, Schwalbacherstraße, Mauritianstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße u. s. w. nach dem herrlich gelegenen Vierstädter Felsenkeller, daselbst

groses Volksfest

mit Volkstheatern aller Art für Groß und Klein. Auftreten verschiedener Musikvereine, interessante Ringkämpfe, Gesangsvorträge, Konzerte und Tanz.

Abends 9 Uhr: Abmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem „Römeraal“, Dohlsheimerstraße, daselbst

groses Festball

verbunden mit theatralischen Aufführungen, Gruppierungen, lebenden Bildern u. s. w. Ueberreichung von Ehren diplomen für 10-jährige treue Mitgliedschaft.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest von Nachmittags 3 Uhr ab im „Römeraal“, Dohlsheimerstraße, statt. Die gesamte Festmusik wird ausgeführt von der Kapelle des Füß. Regts. von Gersdorff (Marsch.) Nr. 80. Freunde und Gönner, die verehrt. Sportsgenossen, sowie die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens ladet zu diesem Feste freundlich ein 9576 Der Festausch.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Die Anmeldungen zur Rheinfahrt am 10. August werden hiermit in Erinnerung gebracht, da die Zahl der Personen morgen, Donnerstag, angemeldet werden. Bestellungen sind an den Kameraden Schner, Moritzstraße 15, zu richten. 9581

Der Vorstand.

„Hôtel Nonnenhof.“

Heute, Donnerstag, Abend, 8 1/2 Uhr:

Groses Militär-Concert

ausgeführt von dem 9573 Trompeterkorps des Königl. Feldartillerie-Regts. Nr. 27 „Oranien“, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Veul. Eintritt 30 Pfg. D

Vogelsberger Höhenkräuter-Butter,

feinste Qualität, in 1/2-Pfd.-Stücken und Block der Pfd. M. 1.80.

Prima Süßrahmbutter

aus ersten norddeutschen Molken per Pfd. 1.20 und 1.10, bei Abnahme von 3 Pfd. und mehr je 5 Pfg. billiger per Pfd. empfiehlt

Molkerei K. Scharmann, 9579 Michelsberg 15. Telephon 879.

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Ferien halber vom 30. Juni bis einschließlich 30. August geschlossen

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau- plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wegzugs halber eine in bester und schöner Lage Wies badens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und Zu behör, ca. 70 bis 75 Hekt. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110,000 und 120,000 M. zu ver kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Villa, Rheinstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Hekt. Garten, für 125,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhand 2 x 3-Zim.- Wohnungen und im Hinterhand 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 M. mit einem Rein-Ueberfluß von ca. 1600 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wohl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balcon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 M., m. einem Ueberfluß von ca. 1100 M., sowie ein noch neues Haus für 52,000 M., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7. bis 8000 M. Anzahl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, städt. Stadth., mit im Sout. 11. Boden u. Badung, 2mal 4-Zimmer- Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 M., mit einem rein Ueberfluß von über 1300 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82. und 152,000 M., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Bäckerei betrieben wird, für 145. und 168,000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb ge eignetes Haus m. versch. Bädern, Hinterhof, mit Verstellb. Lager- raum u. s. w., wo Käufer einen Ueberfluß von 2700 M. hat, z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tanzsaal, Kegelbahn, sammt Weinverandage, großer Garten für Baupläne, Terracinghöhe 110 Hekt., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein n. Haus im Preise von 35,000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, n. schöner Garten, Ball., Gas- u. Wasserleitung, Holstentreppe d. elektr. Balkn, für 30,000 M., sowie eine Anzahl Pensionats u. Herrschafts- Villen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,

Inhaber: Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40 Telephon 522 Friedrichstraße 40.

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Bauplänen etc. und Vermittlung von Hypotheken unter constanten Bedingungen.

Hochherrliche Villa in der Nähe d. Kochbrunnens u. der Guranlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Antikwerthung, schöner Garten ist umstände halber zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäftshaus i. Centrum der Stadt, vorzähl. Specu- lations-Objekt, Verhältnisse halber preiswerth zu verk. durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa, hochherrlich, in seiner Villen-Lage, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts- u. Etagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter constanten Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Herrschafliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Biergarten ist Wegzugs halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa i. Nerothal, hochlegant, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Eitvoide billig zu verkaufen d.

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen- u. Geschäftshäuser i. Süd- u. Westend, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Diverse Baupläne in bester Geschäftslage, Villen- u. Curanlage umstände halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Kleine Etagenvilla Vierstückerhöhe, mit hübschem Ob- stgarten, ist umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit stottem Wirtschaftsbetrieb a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu ver- kaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohn- ungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagenhaus in guter Lage mit über 2000 Ueberfluß u. M. 15,000 Anzahlung Wegzugs halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Uhren-, Gold- & Silberwaaren.

Beachten Sie bitte die Preise in den Schaufenstern

Telephon 2537.

Louis Dörr, Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse.

Telephon 2537.

Arbeits-Nachweis.

Angaben für diese Rubrik können wir bis
11 Uhr Vormittags
in dieser Expedition einliefern.

Stellen-Gesuche.

Durchaus perf. **Büchlerin** sucht
Kunden. Dasselbst m. Wäsche
zum Bügeln angenommen.
6874 Poststr. 4, 1. St. r.

Mädchen such. Stelle. **Deinrich**,
Stellenvermittl., Karlsruh. 40, 3.
9426

Eine alt. reini. Person sucht
Monatsstelle im H. Haushalt.
Näheres **Fritz Gross**, Rieber-
Wollf. 9489

Ein tüchtiges Mädchen

sucht Stelle als Kleinmädchen oder
Hausmädchen in kleinem Haushalt.
Näheres **Fritz Gross**, Rieber-
Wollf. 9489

Wittwe

sucht Stellung als Haushälterin
bei einz. älteren Herrn. Gute
Ref. zu Diensten. Off. u. A. K.
400 an die Exp. d. Bl. 9507

Offene Stellen.**Männliche Personen.**

Einige tüchtige

Bauanschläger

(Schreiner) stellen ein

Gebr. Neugebauer.

Ein ordentlicher, gut empfohlener

Haushälter per 1. August

ge sucht. 9311

S. Steln, Büchelstr. 36.

Agent gel. z. Berl. u. Cigar.

Hohe Vergüt. 1083/46

S. Jürgensen & Co., Hamburg.

Ein tüchtiger

Glasergehülfe

ge sucht. Wollfstr. 8. 9171

Tücht. Bauarbeiter

(Bankarbeiter) stellen ein

Gebr. Neugebauer,

9495 Schwalbacherstr. 22

Schlosser,

selbständiger Treppenhauer, dauernd

gel. Hellmunderstr. 41, 1. Et. 9520

2 Aechte gesucht. Näh. bei

S. Hoffbach, Ludwigstr. 3.

9465

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 2377

ausdrückliche Veröffentlichung

städtischer Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Glas (Rahmenmacher)

Anschießer — Ladierer

Tüncher

Fusschlag-Schmied,

Schuhmacher

Fuhrknecht

Krankenträger

Raffeur

Arbeit suchen

Herrschfts-Gärtner

Koch

Bau-Schlosser

Monteur

Heizer

Schneider

Spengler

Bureaugehülfe

Bureaubedienter

Handknecht

Herrschftsbedienter

Einlieferer

Kutscher

Tagelöhner

Weibliche Personen.

Einige tüchtige Mädchen, Bohn

20 Mk. gel. Wollfstr. 15a,

Edo Hellmunderstr., Laden. 9503

Eine Köchin,

welche gut kochen kann und jede

Haushaltsarbeit versteht, keine Familie,

Näherinnen für Arbeits-

hemden gesucht.

Adressen unter N. F. 9270 an

den General-Anzeiger. 9270

Ein jg. Mädchen kann d. Bügeln

gründl. erl. Kugelberg, S. Dauer.

9397

Mädchen kann das Bügeln

gründl. unentgeltl. erlernen

Seerobensstr. 9, Rdb. 1 r. 9131

Tüchtiges Mädchen v. 15—16 J.

für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.

ge sucht Schulberg 6, 3. 9875

Mädchenheim u. Pension

Sedanplatz 3, 1.

Knst. Mädchen erl. bill. Kost u.

Wohnung, sowie unentgeltlich gute

Stellen angewiesen.

3400 P. Geisler, Diakon.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellen-Vermittlung.

Telephon: 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat),

Klein-, Haus-, Kinder- und

Rückenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen,

Näherinnen, Büchlerinnen und

Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Kindererzieherinnen u. Wäckerinnen

Stützen, Haushälterinnen, f. z.

Bonnen, Jungfern,

Gesellschaftlerinnen,

Erzieherinnen, Comptoristinnen,

Verkaufserinnen, Bedienerinnen,

Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-

sonal, sowie für Pensionen

(auch auswärtl.):

Hotel- u. Restaurationsköchinnen,

Zimmermädchen, Wäschmädchen,

Bedienerinnen u. Haushälter-

innen, Koch-, Wäscher- u. Servir-

fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-

pflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 ärztl.

Bereine.

Sonntags offen: 11¹/₂—1 Uhr.

Die Adressen der frei gemeldeten,

ärztl. empfohlenen Pflegerinnen

sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Empfehlungen.

Tücht. Schneider empf. sich in

u. außer dem Hause zum An-

fertigen, Umändern u. Reparieren

v. Herren-, Damen- u. Knabenkl.

Sedanplatz 6, 2. 9535

Gewandte Knopfloch- und

Interioren empfiehlt sich Inter-

essanten und bittet um Zuweisung

von Aufträgen. Näheres in der

Expedition. 7842

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von

Costümen, Haus- und Kinder-

kleidern. Näh. Wollfstr. 11,

Stb. 1. 8914

Perf. Büchlerin empf. hlt sich

in und außer dem Hause

Wollfstr. 6, 2. 9593

Costüm-Made, Hauskleider, Blousen

(a. Modernisiren), m. angel.

B. Gr., g. Sig. C. Theis,

Quisenplatz 2, Hof. 9398

Herren-Kleider: Ausbessern

u. hem. Reinigen, Bügeln wird

schnell, gut u. billig befolgt Sedan-

platz 6, 2. Bb. Part. 8995

Wäsche wird zum Waschen u.

Wangbügeln angenommen

9056 Hellmunderstr. 28, 3. l.

Gut. m. Wäscherei u. Gardinensp.

Prosp. u. b. Bed. H. Wein-

gärtner, Wollfstr. 46, S. P. 9339

Damen-Costüme werden die-

gant und billig ange-

fertigt, Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche in kleineren Partien

wird angen. sauber u. pünktl. bef.

Hermannstr. 17, 2. l. 5814

Wäsche zum Bügeln wird an-

genommen Ludwigstr. 8,

1. St. rechts. 9500

Arbeiterwasche wird angen-

ommen, schnell u. bill. bef.

Näh. in der Exped. d. Bl. 6749

Reparaturen an Fahrrädern

sof. u. bill. **Herrn. Feinze.**

Krostr. 34, Tel. 453. 9090

G. Unterricht (Gram., Conv.

u. Lit.) erteilt längere Jahre im

Auslande thätig gewesener Sprach-

lehrer. Deutsch für Ausländer

Jahnstr. 30, Part. 8429

Guten Privat-Mittags- u. Abend-

tisch empf. Frau J. Pilden-

brand, Jahnstr. 40, 1. 9268

Die berühmte

Phrenologin

durch Kopf und Hand.

Helenenstr. 12, 1

Nur für Damen

von 9—9 Uhr Abends. 8462

Circus Ed. Wulff.

Unwiderstehlich letzte Vorstellung

18. August.

Heute Donnerstag, den 7. August,

Abends 8 Uhr:

Große

brill. Vorstellung.

U. A.:

"Marrano", brauner, englischer

Volldressant a. Marcella v. Golt-

ness, a. Maritornes v. Peru

Gomez, a. Legsey v. Brother

the Bind-the Wing,

Eigentum der Frau

Marie Oermann,

in der hohen Schule geritten von

Herrn Direktor Ed. Wulff.

Zum Schluß:

"Die geraubte Braut."

Gr. Pracht-Montage-Ausstattungs-

spekt in 8 Bildern.

Billet-Vorverkauf in den eig.

Geschäften Herrn S. Leisch,

Wollfstr. 30, und Herrn G.

Meyer, Langgasse 28. 9582

Morgen Freitag, den 8. August:

Große

brill. Vorstellung.

Wasche mit

Luhns

Ein neues Fahrrad, erst eine

Woche in Gebrauch, mit Frei-

lauf und Rasttrittbremse, der hohen

Ueberlegung halber billig zu ver-

kaufen.

Dasselbst eine Handkamera,

8x9, noch fast neu, auch billig

abzugeben.

Näh. Frankenstr. 5, mech. Werk-

stätte. J. Becker. 9575

Regelbahn

einige Tage in der Woche noch

frei. 9574

Wollfstr. 21.

Ein Handlarren für Tücher,

sowie ein leichter Karren, ein

Stoßlarren zu verkaufen verlängerte

Wollfstr. 21 bei

9589 Wagner Kaiser.

Dame

sucht möbl. Zimmer gegen hohe

Miete. Off. unter K. 66 an die

Exp. d. Bl. 9577

5—6 Arbeiter finden g. Schlaf-

stelle Römerberg 13. 9578

Extergestell zu verk. **Schäfer,**

Webergasse 11. 9589

Rahmädchen

und Lehrmädchen gesucht Roon-

straße 7, Part. 9590

Gebe einen grossen Posten

Kämme und Ziernadeln,

sowie

Reiserollen,

welche durch die Auslage etwas gelitten haben, unter

Einkaufspreis ab. 9490

1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 182.

Donnerstag, den 7. August 1902.

XVII. Jahrgang.

LOKALES

Wiesbaden, 6. August.

Unbestellbare Postsendungen. Bei der Ober-Postdirektion in Frankfurt (Main) lagern nachbezeichnete in Wiesbaden eingelieferte unbestellbare Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1) Einschreibbrief vom 14. 5. an Willi Kugel in Frankfurt (Main). 2) Postanweisung über 8 M. 38 S. vom 30. 12. 1901 nach Mainz. 3) Postanweisung über 1 M. vom 2. 6. an die Kreisasse in Wiesbaden. Die unbekannten Eigentümer können ihre Ansprüche, u. A. durch Vermittelung der Postanstalt ihres Wohnorts, bei der Ober-Postdirektion in Frankfurt (Main) bis zum 15. September 1902 geltend machen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Gelbbeträge der Postunterstützungskasse überwiesen und die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände des Inhalts der Sendungen zum Besten dieser Kasse veräußert.

Die Unvermeidlichen. Ansichtskarten sind jetzt in der Zeit des Reisens und der Sommerausflüge eine nicht uninteressante Erscheinung. Mögen die Bilder manchmal viel zu wünschen übrig lassen, so sind Ansichtskarten doch immer ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der Absender trotz aller Beschwerden und Zwischenfälle, die mit einer jeden Reise verknüpft sind, doch sein Vergnügen bei seiner Fahrt hat, an dem er auch Andere teilhaben lassen will. Vor allen Dingen kommt dabei auch der Humor zu seinem Rechte. Verzeihlich ist es auch, wenn der Geist des seligen Freiherrn von Münchhausen da und dort gewaltet hat, das heißt, wenn mehr oder weniger gekünstelt wird. Wer da auf dem Wasser war, hat sicherlich einen tüchtigen Sturm erlebt, und wer im Gebirge war, war mehr über als unter den Felsen. Wie dem auch sein möge, Reisen darf nie unterschätzt werden. Reisen gibt Erfahrungen und schafft Selbstständigkeit, bereinigt unser Geschlecht mehr bedarf denn je. Und wenn man auch die zahlreichen Gegenden in unserem lieben Vaterland nicht gleich schön und reizvoll findet, der Mann, welcher die Ansichten auf den Postkarten schuf, sorgt schon dafür, daß wenigstens im Bilde alles großartig aussieht und Jeder damit zufrieden gestellt wird!

*** Wanderversammlung.** Am Sonntag den 10. August tagt hier eine Wanderversammlung der Kreisvereine des Rhein-Main-Gaues im Verband Deutscher Handlungsgehilfen, die sich mit der Errichtung eines zweiten Geseßungsheims des Verbandes im Taunus, sowie mit einer Besprechung über die Frauenarbeit im Handelsgewerbe beschäftigt. Angemeldet sind dazu Delegierte aus Frankfurt, Offenbach, Hanau, Mainz, Kreuznach, Worms, Wehlar und Gießen. Der kaufmännische Verein Mattia-cum hier, welcher Kreisverein dieses Verbandes ist, hat auch für die Unterhaltung der Gäste in reichem Maße Sorge getragen. So veranstaltet er u. a. ein Sommerfest auf dem Neroberg, zu dem die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen sind. Es ist keine Frage, daß die auswärtigen Teilnehmer den angenehmsten Eindruck von Wiesbaden erhalten werden.

*** Der Gärtnerverein „Sebero“** veranstaltet am kommenden Sonntag den 10. August eine humoristische Unterhaltung mit Tanz und ladet zu zahlreichem Besuche ein.

*** Stenographisches Sommerfest.** Die dem Hesse-Nassauischen Stenographenverbande angegliederten Vereine Süd-Nassaus veranstalten am 10. August in Bad Weilbach (Station Hirschheim) ein Sommerfest, wozu Freunde und Gönner der Stenographie bestens eingeladen sind. Durch Mitwirkung des Meisterschen Männerquartetts, sowie der Sumoristen H. Lehmann und anderer Kräfte hoffen die Vereine in der Lage zu sein, ihren Gästen einen recht vergnügten Nachmittag in Aussicht stellen zu können. Auch an Tanzgelegenheit wird es nicht fehlen. Die Ab-fahrt ab Wiesbaden erfolgt mit dem Zuge 246 ab Taunusbahn-hof. Diejenigen Freunde und Gönner der hies. Vereine, welche auf Fahrpreisermäßigung reflektieren, wollen sich bis Mittwoch Abend in die in der Schreibmaterialienhandlung von Volzer auf-liegenden Liste einzeichnen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 5. August 1902.
Rückfällige Diebstähle.

Dem Schlosser Otto Brach von Landsberg werden zwei im kriminellen Rückfall verübte Diebstähle schuld gegeben, denen er sich zum Nachteil zweier Leute, welche sein Schlafzimmer theilten, schuldig gemacht haben soll. In dem

einen Falle handelt es sich um ein Portemonnaie mit M. 18 Inhalt. Das zweite Mal um ein 20-Mark-Stück. Mangels Beweises erging ein Freispruch unter gleichzeitiger Aufhebung des wider den Angeklagten ergangenen Haftbefehles.

Sittlichkeits-Vergehen.

Der 30—40 Jahre alte Tagelöhner Josef Berg aus Diebrich ist geständig, sich zu 5 verschiedenen Malen mit 2 Mädchen unter 14 Jahren vergangen zu haben. Strafe: 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Der gleichen That, begangen am 5. Juni mit 2 Kindern, bekannte sich der Maurer Carl Schmidt aus Kloppen-heim schuldig. Ihn traf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, worauf auch hier 1 Monat als verbüßt durch die Untersuchungs-haft in Abzug zu bringen ist.

Beim Colporteur.

Der Colporteur Peter Kraft von Worms hatte letztes Früh-jahr von einer hiesigen Firma den Vertrieb des Wertes „Platen, die neue Heilmethode“ übernommen. Er erhielt pro verkauftes Exemplar eine Vergütung von M. 5. Das Geschäft scheint jedoch schlecht gegangen zu sein, und wie er es wiederholt früher schon gemacht hatte, so machte es Kraft auch jetzt: er fingirte eine ganze Reihe von Bestellscheinen, sandte dieselben seinem Hause ein und erhielt dergestalt à conto-Zahlungen auf seine Honorar-Forderung, ziemlich erheblich über dasjenige hinaus, was er rechtmäßig zu fordern gehabt hätte. Der Mann ist rückfälliger Betrüger. Für dieses Mal werden ihm noch mildernde Umstände zugebilligt, er verfällt aber in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, wovon 3 Wochen durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gelten.



Ein wirklich guter Kaffee-Basak ist
Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz.

Niemals trinkt man sich diese zuwider;
dabei genügt eine Messerspitze voll f. 6—8 Tassen.
987/44



Niederlagen

der bekannten

Herz-Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Telephon 246.

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2001.

Versandt nach Auswärts.

6398



ORI



Nichts wirkt so gut, wie ORI

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichste Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „ORI“. Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „ORI“ unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „ORI“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „ORI“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „ORI“ mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge

der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „ORI“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „ORI“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „ORI“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „ORI“ wird niemals ausverkauft, sondern ist nicht und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pl., 60 Pl. und 100 Pl. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Versucht es!

Ueberzeugt Euch!

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.



ORI



Stoek- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker
Wiesbaden 7177
6 Faulbrunnstrasse 6.
Eigene Fabrikat, Billige feste Preise. Uebergeben, Reparaturen in jeder Zeit.



Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnstr. 4 21

PATENT-Anwalt
Dr. GOTTSCHE
Civilingenieur
BERLIN W. LEIPZIGSTR. 30 A. B. FRIEDRICH

17. Задача

1. Halberstedt
mit Coupeeausfluß (sehr geeignet für
Arzt) sehr preiswerth zu verkaufen.
Röh. Dorfstraße 10. 9365
Hier auf dem
M o n d e

3-4 Goldfische mit Glöde 1 M.,
sowie einzelne Fische, Muscheln,
Rebe, Fischfutter, alles billig. 9484

Neue Federrollen und e. in
gebrauchte billig zu verkaufen

Cassaschrank,
Doppel-Tresor, ganz in Eisen.

1 **Pianino**, (sehr gut, schwarz
 (v. Mand), 2 gl. Bettfedern,
 1 pol., mit Sprungrahmen, 1 runder
 Tisch, 1 Stedpuß (180 cm lang),
 1 Real u. 1 Faberrad umzugehender
 Preisverw. zu verkaufen **Emile-
 straße 22, p. Händler versch. 9500**
 2 **Geschäftswagen**, auch auf Brot
 eingerichtet, billig zu verkaufen
Doydheimstraße 74. 1707

Hand u. Fußbetrieb, so gut
wie neu, sofort zu verk. Kirch-
straße 4, 1. Et.

Ein Punny-Bjerd
mit leichter Rolle zu verkaufen
Sellingpr. \$0. 9457

Verchiedene

Ziehfarren
zu verkaufen 9468
Hochstraße 26.
Maculatur

Wieg zu verkaufen.
Diesb. Generalanzeiger.
VERMISCHTES

Stammunge

ert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
 Schwalbacherstraße 19.
 Schmerzlos Oblochziehen gratis
Prima
Süßrahmtafel/hutter

bei 2 Bb. à 105 Pf.
C. F. B. Schwanke.

Wiesbaden.
Lebensmittel- und Wein-Consum-
geschäft. Telef. 414.
Hörsingstr. 49, gegenüber

Smiley, A. Blatterstr. 9454

**Königl. Preussische
Klassen-Lotterie.**
Für 2. Klasse 20. 3. Lotterie
Ziehung 9.—12. August (r.) habe
noch
ganze Hauflöße à M. 96.—
Halbe dito. à 48.—
Viertel dito. à 24.—

geben. Nach Auswärts auf
9564

Jacob Ditt,
Königl. Porzellan-Einnehmer,

Stadtsbad, Müllerstraße 8.

Verloren
 Am Abend eine goldene
Damenuhr
 der Strecke von der
 Kuration **Koob** zu
 ter.
 Gegen hohe Belohnung
 abgeben **Frankenstr. 9.**
Wittmer.

Teufel-Panorama
 Rheinstraße 37,
 innerhalb dem Eisenplatz.


Best vom 3. bis 9. August:
Interessante Reise
durch
Siam.
geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.

30 Pfg., Binder 15 Pfg.
Abonnement.

1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345